

"Zagblatt-Dand", Schalter-Dalle gedfinet wen 8 Uhr morgens bis 7 Uhr abenbs.

Wöchentlich

12 Ausgaben. Angeigen-Breis für die Zeile: 15 Big. für örfliche Angeigen im "Arbeitämarti" und "Aleiner Einzeige De geoboriider Sandorm: 20 Big. in baron abweichender Sandausführung, bewie für alle übrigen detliche

"Zagbiatt - Bens" Rr. 6650 -53.

ngeigen-Annahme: für die Abend-finns, bis 12libr Berfiner Schriftseitung bes Biesbabener Tagblatts: Berlin W., Botobamer Str. 121K. Ferufpr.: Amt Lanow 6202 u. 6203. Tagen und Blogen mirb feine Gemahr abennem

Samstag, 1. Januar 1916.

Morgen=Ausgabe.

Mr. 1 + 64. Jahrgang.

Der Kaiser zum Jahreswechsel an seine Heerführer und Truppen!

Ein Handschreiben des Kaisers an General v. Salkenhann.

W. T.-B. Berlin, 31. Dez. (Richtamtlich.) Der Raifer bot an ben Chef bes Generalstabs bes Felbheeres folgendes Danbidreiben gerichtet:

> Großes Dauptquartier, ben 31. Degmber 1915. Mein lieber General v. Fallenhann!

36 will bas Jahr 1915 nicht gu Enbe geben faffen, ohne noch einmal mit Dantbarfeit ber großen militarifden Erfolge gu gebenten, bie und mit Gottes Silfe in bemfelben beidieben gewefen finb. 3m Beften bie Binterichlacht in ber Chambagne, bie fiegreichen Rampfe in Flanbern, bie große Berbitfolacht bei La Baffee und Arras, im Often bie burd bie enbgultige Befreiung Ofibreugens gefronte Mafurenichlacht, ber Siegesgug in Bolen und Rurland, ber in Anlage und Durchführung gleich bewundernswerte Feldgug in Galigien und aum Golug bie glangenben Operationen auf bem Ballan -Ariegafcauplas, bas alles finb, um nur bie größten bervorguheben, Leiftungen, bie in ihrer gangen, vollen Bebeutung gu würdigen erft einer fpateren Befdichtofchreibung porbehalten fein wirb.

Schon beute aber ift auszusprechen, bag neben ber gaben Enpferfeit und bem Belbenmut ber Truppen fowie ibree muftergultigen, berberragenben Gubrung ber planvollen, tatfraftigen und verausichauenben Arbeit ber Oberften Deeresteitung bas Berbienft hierfür gebührt. Unter ihrer vorbilblichen, ficheren Leitung bat ber beutfche Generalab feine oft erprobte Tuditigfeit bon neuem bewiefen unb im alten Ruf bewährt. Ihnen und Ihren Mitarbeitern ilt baber bente im befonberen mein Dant und meine bochfte Anerfennung. Ich weiß beebalb auch, bag, wie ich mit bim bentiden Bolfe auch im tommenben Rriegsjahr ber Umfit und Saffraft ber Buhrer und ber Tapferfeit unferer unergleichlichen Truppen mit ruhiger Buverficht vertraue, fo fernerbin auf Ihre Silfe mid unbebingt verlaffen unb all 3bre erbrobte Ginficht bauen fann. ges. Wilhelm.

tin ban General der Jujanterie und Thef des General-1008 des Reddeeres v. Fallenhahn, à la suite des 4. Garde-Regiments an Jug.

Gludwunschwechsel zwischen dem Honig von Banern und Kaifer Wilhelm.

W. T.-B. München, St. Dez. (Richtamtlich. Draftbericht.) Force powdeng Doffmann meldet: Anlählich bes threshoech fels hat der König nachstehendes Zelemun an ben Raifer gerichtet:

"Ceiner Majeflat bem Raifer. Bum zweiten Male seingen wir Dir zur Johreswende unfere herzlichsten, tiefimpfundenen Glud. und Segenswüniche bar. Der Midblid auf die von einem glänzenden Erfolge gekrönten ge-Derre und auf die fraftvolle Haltung des ganzen, in freubigom Opfermute bewährten beutichen Bolfes ftarft unfere amer drutterliche Zuversicht, das mit Gottes Silfe unfere genechte Sache unter Deiner ruhmreichen Filhrung zu einem chemollen, Deutschlands Große und feine friedliche Beiterentwidlung fichermen Ende gefmacht wird. In diefer vertrauensvollen Zuberficht treten Deutschlands Fürften und freie Städte, wie bas gange deutsche Bolt in bas neue Jahr mit bem festen Entschluft, alle Sindermiffe zu überwinden, die dem erstrebten Biele noch im Wege fleben. Gott ichnibe weiterbin Dich und Dein haus und unfer liebes beitiges Baterland. Ludwig. Marie Therefe."

Dierauf ist von dem Raiser folgende Antwort eingetroffen: Seiner Majeftat bem Ronig bon Babern. Dir und ber Rinigin meinen innigen Dan! für Guer so fecundliches Gedenken zum Inbresschluß. Bon gangem Bergen erwidere ich Gure gerien Banide für Gud und Guer ganges Saus. Buberfichtlicher denn je dürfen wir bei diefer Jahreswende auf den endgültigen Sieg unserer mit reinem Gewissen enhobenen und goffichrien Waffen und auf eine glüdliche Butunit des beutschen Baterlandes hoffen. Baberns Boll bei hierza durch feine unvergänglichen Taten beroifder Ampierfeit und den bei seher Gelegenheit bewiesenen uneridütterlichen Siegeswillen rühntichst beigetungen. Gottes Eine lasse lasse alle unsere Hosffnungen, Wünsche und Gebete Kun neuen Jahre in Erfüllung gehen, Wilhelm."

Das große Kriegsneujahr.

Bon Dr. Muller - Deiningen, M. b. R.

Groß mar, groß ift unfer einig' Bolf in feinem Willen, groß in feiner Arbeit; einig und damit groß auch in feinen Buniden! Benn bie Gilbeftergloden läuten, denkt nur der Jämmerlichste an sein Wohlergeben, an sein bischen Ich. 65 Millionen Deutsche haben am Jahresende 1915 nur den einen sehnsüchtigen Wunsch; Sieg und Frieden!

Beibes nur zusommen wünscht unfer Bolf. Richt aus größemvahnsinnigem Imperialismus, aus pathologischer Herrschlucht verwinkt es den Frieden ohne den Sieg, fondern aus der beiligen Abeigengung, bag ein matter Friede ohne Entscheidung eine Berewigung des Krampfzichandes, ein Bustand fortgesetzter unerträg-licher Bedrohung des deutschen Bolles, seiner staatlichen Eristenz und seiner Kulturentwicklung wäre. Unfere Linder und Kindestinder hatten es noch ichledter als wir. Und das darf nicht kommen.

Die deutsche Stimmung ift auch heute noch wie bor einem Jahre ern ft, fest, von der Tiefe der Ereig-nisse, die kommen mussen, erfüllt. Trot aller Zuver-ficht aber ohne jeden Sieger-libermut! Was das beißt, können wir ermessen, wenn wir uns die Orgien brutalften itbemmtes vergegenwärtigen, der unsere Feinde beherrschen würde, wenn sie heute vor Frankfurt a. M. und Rassel, in Budabest, nach Eroberung von Königsberg, Posen und Breston an der oberen Elbe, die Italiener etwa bei Rosenbeim, die Engländer in Solstein stehen würden. Das ungefähr entspräche dan heutigen Stande der Dinge in umgekehrter Siegesfolge. Würde da nicht jeder für einen Tolldünsler selbst im wirklich oder schein-neutralen Auslande gehalten werden, der noch am Siege der Entente zweiselte? Wer weil es umgekehrt ist, suchen fie fich und die Boller mit neuen Finten gu taufchen, und das Ausland unterliegt auch heute noch der voraesvielten Siegeszubersicht der überall Besiegten. Die "Berhungerungs"-Legende zieht freilich nicht mehr. Der Bankerott dieser Hunger-Taftis ist soeben im englischen Oberhause offiziell proklamiert worden. Das "nach der Deske Streden" ist wahrhoftig ein minimaler Pflichtanteil, den wir Deutschen erfüllen.

Die "Ba spät"-Selden versuchen es nunmehr mit einem letten, mit der inneren Bermurbungs-Taftif. Die draufen, die unbesiegten Selden im Often und Westen, an deren eiserner Mauer die trabnsinnigsten Munitionsregengusse abprallten, sind nicht zu "sermürben". Das erkennen allmählich fogar die über-miltigken Mundkänuber. So treiben sie's anders: Die Miasmen und Bazillen der "Miesmacher-Best"; eine fuggestive Massenvinchose follen die zu Hause "zer-mirchen": sie sollen den Feldgrauen in den Rischen fallen. All die fleinen Sorgen und Unannehmlichfeiten, die wie kleine nadelftiche wirken, follen dagu bembendet werden, um die überzeugung zu befestigen, ie Ermidung und Bermundung funte doch auleut zum Erfolge - ber überall geschlagenen Entente.

Die englische Aberlegung, die diese Taktik leitet und von einer dreisten Spionagepraris von neuem begleitet sieht, ist dabei einsach genug: Der Of dichad, der heitige Krieg, beginnt erst jetzt seine großen Folgen zu äußern. Noch niemals seit dem Besteben des englischen Beltreiches zitterte dieses so in allen Fugen wie jett. Da bezahlt sich die Taktik der Ergießung von Strömen von Drucker-schwärze ilber die ganze Welt, um mit ihr die kämpfen-den gegnerischen Nationen zu überzeugen, sie müßten den Kampf einstellen, da England und feine Berblindeten trot alledem unbefiegbar feien.

Bieviel beffer fteben wir beute als vor einem Jahr! Rugland bedrobte damals noch gewoltigen Seeren die ungarische Ebene. Es ift mit seinem gerade domals gegen Csterreich siegreichen, gernegroßen Spießgesellen Serbien bernichtet und England in Mesodotamien und an den Dar-England in Mejobotamien und an den Dar-danellen geschlagen und um sein Brestige beim Jslam endgilltig gebracht. Frankreichs und Italiens größte Offensiven sind unter Riesen-hefatomben zusammengebrochen. Wo ist da Platz für Miesmacher? Historische Klageweider männlichen Geschlechts gibt es in Einzelezemplaren bei seder Ration. Man sollte sie ohne Wahl zu den Armierungsarbeiten fommandieren!

"Belimachtstellung" — sumal da wir wirt-ichastspolitisch längst Weltpolitik treiben mußten bon unferen Feinden, den größten Weltmöchten, die wir trot ihrer Abermacht ichlugen, förmlich hineingepreßt worden. Mögen sich unfere Staatsmanner von dem "Bu spät" der anderen warnen lassen, auf daß nicht die Generationen nach uns, dem furchtbaren Anprall der Tatarenflut ausgesett, mit dem Ruf "Zu spät" einst uns verfluchen! Richt Sentimentalitäten gegeniber dem Feinde und den Reutralen, nur Deutschlands Butunftsintereifen an Siderung und Schut burfen enticheibend fein. Die Gaat, die unfere Belben ausstreuten, muß als Ernte des Bolfes aufgehen, dem Sieges-übermut dei seinen kosmopolitikhen Anlagen so dilect ftebt wie keinem anderen.

Was wir uns endlich wünschen? Einigkeit des Wollens wie bisber, Klarbeit des Wollens gegenüber nebel- und phrasenhasten unbistorischen Begriffen wie dem des fog. "Selbstbestimmungsrechtes der Bölfer", das bei näherer Brüfung wie eine Seifenblase zerplatt! Neben diesem einigen Willen des deutschen Bolfes aber die innere Annäherung der Bölker des neuen Bierbundes! Ob die Gesandten aus Berlin, Wien, Budapest, Sofia und Konstantinopel den Saal des Weltfriedenskongresses in dieser oder jener Stimmung verlassen, foll den Bolfern gleichgültig fein. Was das Schickfal, was Gott mit Blut und Eisen zu sammen schmiedete, das soll und darf und kann kein Mensch mehr scheiben. Bir muffen aneinander glauben. Dann ift die Schaffung einer weltpolitischen Rachtgruppe von der Nordsee dis zum Indischen Dzean das größte Geschehnis dieses furchtbaren Ringens. Mit diesem Glauben überschreiten wir die Schwelle des großen Jahres 1916. Wöge es als Sieges- und Frieden sight mit goldenen Lettern in das Buch der beutschen Geschichte eingetragen

Die Ereignisse auf dem Balkan. Ein griechisch-frangösischer Zwischenfall

Der Kommanbant eines griechischen Torpebobootogerftorere eröffnet auf ein frangofifches Torpeboboot Gener.

Br. Wien, 31. Des. (Eig. Drahibericht. Zenf. Bin.) Die Glibflamifche Rorrefponbeng melbet aus Athen, bag ein frangofifches Torpeboboot unfern von Biraus einem grie. difden Torpebobootsgerftorer bas Signal gab, au halten. Der griechische Rommanbant ignorierte bies, ba er nicht verpflichtet war, in ben eigenen Gemaffren Unorbnungen frember Rriegofchiffe fich gu fügen. Als bas frangufifde Torpeboboot verfcharfte Signale gab, foll ber griedifde Rommandaut auf bie Frangofen Feuer gegeben

Griechenlands Stellungnahme gur Verfolgung der Engländer und Frangofen.

Br. Galonifi, 31. Dez. (Gig. Drabtbericht. Zenf. Bln.) Der Berichterftatter bes "L.-A." fcbreibt: 3ch bin in ber Lage, alle Radrichten, bie befagen, bie griedifche Regierung babe beichloffen, ben Ginmarich ber Bulgaren, wenn biefe mit ben Deutschen und Sfterreichern bie Berfolgung ber Frangofen und Englanber in griechifches Gebiet aufnehmen, burd Baffengewalt au verhinbern, als Falfd. melbung gu bezeichnen. Wie es bier beift, wirb Griechenland unter allen Umftanben bie Reutralitat mahren, bie es nur notgebrungen aufgeben wirb, falls bie bulgarifden Truppen nach ausgeführter Aftion bas griechifche Gebiet nicht verlaffen würben.

Griedenland und der Dierverband,

Immer neue Entente-Forderungen.

Br. Budapeft, 31. Des. (Gig. Drabtbericht. Benf. Die Berhandlungen der Berbiindeten mit der griechischen Regierung dauern, wie aus Abben gemei-det wird, noch an. Die Bertreter des Bierberbandes ftellen immer neue Forderungen. Mis Ber-letzung betrachten die Berbundeten vornehmlich die Berfügung der griechischen Regierung, die den britischen Reedern verbietet, dem Landungsheere Fuhrwerfe usw. zur Verfügung zu stellen. Die Verbündeten fordern von Griechenland noch die überlaffung zweier Häfen für die Landung von Truppen. Auch verständigte das Oberkommando die griechische Regierung, daß es den Intereffen der Berbundeten guwider laufe, daß die Linie Salonifi-Oftichila den freien Berfehr zwischen Bulgarien und Griechenland aufrechterhalt, wodurch die Berbundeten den Spionen des Was wir von 1916 erwarten? Wir streben wahr-lich nicht nach "öder Weltherrschaft", um mit dem Kaiser von 1905 zu sprechen. Wer wir sind in die Alle diese Probleme erschweren die Alarung der Lace.

Der bulgarifche Generaliffimus über Krieg und Grieben.

Br. Berlin, 31. Des. (Gig. Drahtbericht. Benf. Bin.) Mus dem Großen Sauptquartier bes bulgarifden Oberfommandos brahtet der Conderberichterftatter bes "B. T." Scherer über eine Unterredung mit bem Generalissimus Schesow: Die Frage der Berfolgung ber Englander und Frangosen auf griechisches Gebiet, jo meinte ber General, ift größtenteils eine Frage politifcher Ratur, über welche bie Berhandlungen noch nicht abgefchloffen find. Bas in ber Folge gefchieht, fann bente niemand fagen. Jebenfalls ift bie Lage an ber griedifch-bulgarifden Grenze ichon beute bort eine andere, wo wir nicht mehr griechifden, fondern englijch-frangöfischen Truppen gegenüberstehen. In Albanien beforgen die Berfolgung ber Restteile des Serbenheeres die Albaner. Abgesehen davon, daß die Begeverhaltniffe und weitere Operationen bort nicht erwünfchbar machen, fpielen auch bei einem folchen Borfloß politische Fragen eine Rolle, und wie überall, fo geben wir auch dort bei ber Behandlung berartiger politischer Fragen in bollfter Abereinstimmung mit unferen Berblindeten bor. In Rontenegro fampfen unfere Truppen an ber Seite ber öfterreichifcheungarifden Truppen. Besonderes Interesse befiben wir dort nicht. Ich glaube auch nicht mehr, bag die Ruffen felbst etwas auf bem Balfan unternehmen werben, um Rumanien fo gu einer noch sehr ungewissen Enischeidung zu brangen. Würden die bulgarischen Truppen nötigenfalls an einer Abwehr von Angriffen im Beften und Often, bor allem abet an einer ebent. Offenfibe ihrer Berbundeten im Beften teilnehmen? 3ch glaube nicht, erwiderte der Generaliffimus, daß fich die Rot. wendigfeit hierzu ergeben wird, Deutschland und Ojterreich - Ungarn sind mächtig genug, um solche Angriffe abzuwehren oder die erwähnte Entscheidung aus eigener Kraft zu suchen. Auch hat die dusgarische Armee noch ihre Aufgabe auf dem Balkan zu bollenden. Ich will aber nicht sagen, daß, falls sich die Kotwendigkeit ergibt, eine Barkantian Aufgen. Rnoperation awifden Bulgarien und feinen Berbundeten auf einem anderen Rriegsichauplah notwendig zu machen, wir nicht gern bagu bereit find. Das Gefprach manbte fich bann bem Thema ber Friedensmöglichfeit gu. Ich sehe heute noch feinerlei Friedensmöglichfeit, jagte der Generalissimus, solche Röglichfeit wird sich früheizens im Laufe des Frühjahrs ergeben. Heute glauben noch unfere Gegner an allerlei Utopien und hegen große hoffnungen auf ihre neue Offenfive. Erft wenn biefe Blane gufammengebrochen find, wird bie Rrife beginnen, aber Ungeichen ber Comache machen fich im Bierberband, felbit in England, icon heute bemertbar. Much wir haben ben lesten Bfeil aus unferem Röcher noch richt berichoffen.

Die Konfuln der Mittelmachte und der Türkei verhaftet.

Br. Samburg, 31. Dez. (Gig. Drahmericht. Benf. Bln.) Aus Kopenhagen wird bem "Samb. Frembenblati" gemelbet: Die bie "Times" aus Galonifi melbet, find bie Ronfuln von Deutschland, Ofterreich-Ungarn und ber Turfei mit Berfonal und Familien von General Garrall verhaftet und bie Ronfulate von frangofifden Truppen befett worben.

Die Befdieffung von Durasso.

W. T.-B. Non, 31. Dez. (Richtamtlich. Drahtbericht.) Agenzia meldet amtlich: Gestern morgen erschien ein Kreuzer und filmf Torpedobootsgerstörer bes & einbes bor Duroggo, umd funf Lockedobooiszeridere des zeindeten dort nur under um diese Stadt zu beschiehen. Sie richteten dort nur under beutenden Schaden an. Bon patrouillierenden Schiffen der Italiener und der Alliierten angegriffen, wurden die öfter-versenkt. Die überlebenden von der Beschung des "Lika" versenkt. Die ü gelehrt.

Der ferbifde Staatofdat in Marfeille.

W. T.-B. Marfeille, 31. Deg. (Richtamtlich Draftbericht. Havas.) Der serbische Stantoschah ist von einem Kreuger hierher gebracht worden. Er wird nach Baris weitergeleitet. Mit bemfelben Rreuger find die Mitglieber ber ruffifchen Gefanbtichaft bier eingetroffen.

Abermalsizwei große englische Schiffe verfenkt. Br. Sofia, 31. Deg. (Eig. Draftbericht. Benf. Bin.)

verfentte abermale gwei große englifche Schiffe in ber Rahe ber agnptifchen Rufte.

Frangösische Beunruhigung fiber die Unter-feebootsgefahr im Mittelländischen Meer.

W. T.-B. Baris, 31. Dez. (Ridzennilich.) Dent "Temps" gufolge fragte in der Kammer der Abgeordnete Outren den Maxineminister, ob es nicht möglich fei, die nach Ebina fahrenden Dampfer zwischen Morjeille und Bort Said estor. tieren zu lassen, wie es zwischen Frankreich und Alfeier geschebe. Er sorbert von dem Minister Erklärungen zur Bernhigung der öffentlichen Meinung. Narineminister Lacass antworkele, daß es sich bier um Kriegsfragen handle, worüber er nicht Durge sagen fönne, die dort ge-hört werden würden, wo sie nicht sollten. Er fönne nur sagen, baß er nach tvie vor alles, tvas möglich sei, tum werde.

Der Krieg gegen England. Der englische Panzerkreuzer "Natal" zerftört.

W. T.-B. Abin, 31. Dez. (Richtamtlich. Draftbericht.) Die "Roln. Sig." melbet von ber hollanbifden Grenge: In Lonbon wirb amtlich befanntgegeben: Geftern fant in habre ber englifde Bangerfreuger "Ratal" infolge einer Explofion im Inneen. Bon ber Befahung wurben 400 Mann

Der Banzerfreuzer "Natal" murde gebaut im Jahre 1905, war 13 750 Tonnen groß und hatte 704 Wann Bejahung. Die englischen Uebergriffe auf die Reutralen.

Burudhaltung großer norwegifder Galgtransporte. Br. Christiania, 31. Dez. (Eig. Trahibericht. Jenf. Bln.) Die Ingländer haben iswe willfürsiche Kontrolle des norwegischen Imports neuerdings ausgebehnt, indem fie die Salzzufuhr nach Norwegen unterbinden. In eng-Afchen Häsen liegen augenblidlich zehn neutrose, mit Salz beladene norwegische Schiffe, die von dem Engländern aufgebracht wurden. Als Bedingung für ihre Freigabe verlangen bie englischen Behörben, die norwegischen Importeure sollten eine Erflärung darüber unterschreiben, das das Gals weder divekt, noch indivekt in die hände folder norwegischen kunf-leute komunt, die irgendivie mit Deutschland handel tweiben oder in der britischen schwanzen Liste stehen. Wenn der Salgimport nach Rorivegen aufgehalten werden follte, fo würde dies große Bebeutung für die norwischen Fischereien haben, da der Frühlingsberingsfang vor der Tür steht.

Die englifchenorwegischen Derhandlungen ergebnislos?

Br. Chriftiania, 31. Dez. (Eig. Drahtbericht. Benf. Blu.) Bie hiefige Blatter mittelien, follen die Berhandlungen zwischen Norwegen und England zum Zwede bes Ab dulifies eines Sandelsübereinkommens ähnlich dem dänisch-englischen vollständig er gebnis I os verlausen sein, worden haudtsächlich die im englischen Varsament laut gewordene Kritif gegen das dänische Abkonmen schuld sein

Die Lage im Westen. Slämifche Greude über die neue Bochichule,

Brüffel, 31. Dez. (Benf. Bln.) Die flämische "Gazet van Krüffel" begrüßt die Nachricht über die Flamisterung der Genter Hochschule unter dem Titel "Eine Freuden-nachricht" folgendermaßen: "Im Augenblid, da unser Blatt zur Presse gest, wird uns eine Botschaft, die ganz Blatt zur Preise gehr, wied und eine Gotschaft, die gamz Flandern unt Freuden erfüllen und auf dem ganzen Erden-rund Wöberhall erweden wird: Die Genter hoch-schule wird flämisch! Wir batten also wurecht, un-längst zu beslagen, daß die Polen derch die Deutschen besser behandelt würden glit die Planten. Auf der Zochschule von Warschau sind dereits 1000 polnische Studenten; last uns hossen, daß mit der Erdssinung unserer flämischen Universität zu Gent zum reindesten so viel vorkanden sein nögen. Die weile Wassersel, die Derr v. Bissun geroffen bat, ist von weise Mastregel, die Herr v. Bissing getroffen hat, ist von höch sier Gebeutung, doch wir können nicht länger mit der Wiedergabe der nachstehenden Kundgebung warten. Wir beschränken und bater heute barauf, ben Bericht bier abgubruden. Unfere Mitarbeiter werben in den nächsten Rummern bie Tragweite dieser leben wedenben Tat näher beseuchten.

Der Krieg gegen Rußland. Ein deutsches Luftichiff über Riga.

W. T.-B. Petersburg, 31. Dez. (Michamilich. Dreit-bericht.) Die Blätter berichten, bag ein beutsches Luftschift am 22. Dez. auf die ruffische Borftabt von Riga eine Angahl Bomben geworfen hat.

Drei Milliarben Chaben in Oftpreugen.

Br. Königsberg, 31. Dez. (Eig. Draftbericht, Zonf Win) Nach den neuesten genauesten Feststellungen betrügt ber Schaden, den Oftpreußen burch die Russeneinfalle eckiten hat ,iiber brei Milliarben Mart.

Kein finnischer Candtag vor Friedensschluß! Finnland ale "Rriegsgebiet"!

W. T.-B. Betersburg, SI. Dez. (Richtanellich, Drahl-cht.) Wie "Breichemeja Wjedomojit" meldet, beid einem Ufas bes Baren vom 24. Deg, die Dinausschaften ber Einberufung bes finnländischen Landtages bis nut fint densichlug barfügt, da Finnland Kriegsgebier &

neue Riefenunterschlagungen auf rufffgen Bahnen.

Der verschwundene Munitionstransport.

Br. Stodholm, 31. Dez. (Eig. Drahibericht. Jenf. Pfin.) Der ruffische Eisenbahnminister Trepom ist in Geglenlung einer Angahl höherer Beamter nach Arch angel gereift. Dort fellen mahrend bes Commers bei ber Beforderung bon Ariopafebarf von Amerika über England ungeheure Unter fcleife vorgesommen fein. Man ipricht u. a. von nabezu 2000 Tonnen Gefcheffen, die auf bem Bahumeg bon Ardangel noch Bolodga verich wunden find und bider avanffict-bar blieben. Diese Gendung war im Serbit aus Guslord nach Archangel abgegangen und dort als angesommen eingetragen. Gie ftand baber bereits auch auf ben Liften ber ruffifchen Artillerieverwaltung. In Atchangel felbft geben über die Unterichleife Ergablungen um, die and Mangentoffe,

Die ruffifchen Angriffe werden weiter abgewiefen. - Reue Migerfolge der Ruffen an ber Strapa, am Sinr und Korminbach. - Wolfbach

an der Kärntner Front unter Sener, Der öfterreichifcheungarifche Tagesbericht.

W. T.-B. Wien, 31. Dez. (Nichtemtlich. Drobtbericht.) Amtlich verlautet vom 31. Dezember, mittags:

Ruffifder Kriegsschauplag.

Das Borgelanbe unferer Strupafront war gwiffen Burgarg und Wisniewgent auch geftern ber Schauplan mit ftarfen Rraften geführter ruffifder Angriffe. Abermals bradien, wie an ben Bortagen, bie feinblichen Sturmtolonnen unter bem Rener ber faltblütigen tapferen Truppen ber Armee Bflanger-Baftin gufammen.

Un ber unteren Strapa und an ber beffara. bifden Bront hat bie Tatigfeit bes burch bie letten Rampfe ftart erichopften Gegnere vorläufig nachgelaffen. Die Berfufte, bie bie Ruffen in ben vergangenen Tagen auf ben oftgaligifden Gefechtbfelbern erlitten, überftiegen überall welt bas gewöhnliche Daf. Es lagen geftern an ber Strupa voe einem Rompagnieabidnitte 161, bor einem anberen 325 ruffifche Leichen. An ber Strupa, an ber 3 fin a nub an ber Butilowta gab es feine befonberen Greigniffe, Min Rorminbad und am Sthr wurden abermals mehrere ruffifde Borftobe abgewiefen.

Italienifcher Kriegsichauplat.

In Sabtir of wurben zwei Alpinibataillone, bie unfere Stellung füboftlich bon Torbole zweimal angriffen, abgt.

An ber Kärniner Front nahm bie feindliche fawere Artiflerie ben Ort 29 olfbach (füboftlich Rafborgeil) unter Teuer.

In ber füftenlänbifden Gront bauern bie Gefoun- und Minenwerferfampfe ftellenweife fort.

Südöstlicher Kriegsschauplat. Richts Renes.

Der Stellvertreter bes Chefs bes Generalftabes;

b. Dofer, Selbmaricalleutnant.

Jahreswende.

Bon Erna Löwenwarter. Es fällt bas Jahr, ein mubes, totes Blatt Bom Baum ber Zeit, hinab zum Grund ber Ewigkeit, Wo all die alten hingefunt nen Jahre Bie welles, bürres Laub ben Boben beden, In bem ber immergrune Riefenbaum ber Beit Die tiefen, tiefen Burgeln fenft und ftredt. Und alfo wie bas welle Laub bes Baumes Den Boben gut, bie Erbe fruchtbar macht, Saugt für bas Kommenbe bie neue Rabrung Mus Altem, Abgefchiedenem die Beit! -Was ift ein Jahr? Ein winzig einzeln Blatt Am himmelhoben Riefenbaum ber Zeit! — Sieh! Befen, Belten ichwinden und entftehen, Es wechfeln Rrieg und Frieben, Sag und Liebe In feinem Lauf in nimmermubem Spiele, Und in ber Geele eines Menichen, Da raufchet, unaufhörlich braufenb Des Gludes und bes Schmerzes Boge . . . Das alte Jahr ift burr und well geworben. Der bunfle Bind bes Schidfals blies gewaltig; Bith, Rrach und Donner aller Belienichreden Begleiten feinen fturmgerfetten Mall. Der Rrieg ift lod! Der Beltbrand lobt gum Simmel! Ber laicht bas Feuer, wer gebeut ben Flammen?! Bergweiflungsvoll gewalt'ges Bollerringen, Wann fdweigt ber Kampf, wann ruht ber grause Tob?! Das neue Jahr, es ward in Blut geboren, Mög es erstarkend uns den Frieden weih'n. Den großen deutschen Sieg, den beutschen Friedent Denn nur der Deutsche ficht um Recht und Freiheit, Um höchste Güter! Gib den Weltenfrieden, Du jungerschloss Jahr, in seine Dand! Und irage Frugte, bringe reichen Samen, Und winde wundermilde Siegesblüten Um bemiche Schläse und um beutsches Schwert!

Denn er ift reif, ber Bolfer Schwarm gu führen; In feiner Bruft lebt Belbenmut umb Abel. Sein Bolf ift reif und glangt bem Bicht entgegen. Als golden-fuße Frucht am Beitenbaume. Sieh and're Bolfer! Diefe grun und berbe, Und jene ftrobend bor Berfall und Baulnis, Der gift'ge Burm ber Schanbe, ber Berberbnis rat fich tief in ihrem moriden Mart. Die bentiche Frucht ift reif, fie glangt und funteit! Baß fie nicht fallen, neues, junges Jahr! Mog fie bor allen in ber Sonne leuchten Berbeigungsvoll am Riefenbaum ber Beit. . .

Dom Silvefter-Karpfen.

Bon Frang Bflüger.

Rach altüberliefertem Brauch barf am Weihnachtsabend, bor allem aber am Gilbesterabend in vielen Familien ber Karpfen nicht fehlen. Das ift ein Brauch, mit bem man fich wohl befreunden tann. Behauptet doch auch ber vollstümliche Glaube, bag, wer am Gilvesterabend Karpfen ift - gur Rot fann es auch Schneiberfarpfen fein -, bas gange Jahr binburd über bas nötige Aleingelb verfügen wirb; Schuppen bedeuten nämlich Gelb.

Der Rarpfen ift zweifellos unfer befanntefter, mirifcaftlich wertbollster und gleichzeitig auch unser ältester Teichnutfifch. Seine Beimat ift freilich unbefannt. Berichiebene Morider haben behauptet, bag er bem Reich ber Mitte entstamme, ba in China, wo es schon vor 4000 Jahren Fischzüchter gab, noch die meisten Arten seiner Familie anzutreffen find. Bereits zur Zeit des Aristoteles (384 bis 322 v. Chr. Geb.) findet er fich als Teichfifch am Rafpifchen Gee und wandert bann weiter in weftlicher gelegene Lander. Erwähnt wird ber Rarpfen ipater von Raffiodor, bem Gebeimichreiber Theoborichs bes Großen, bes Ofigotenfönigs (475 bis 596). In einem Runbidreiben gibt biefer ben Previngialnatthaltern in giemlich scharfen Worten zu berfteben, bag fie nicht gewissenhaft bafür forgien, daß bes Königs Tifch auch königlich beschi werbe. So fdreibt er u. a.: "Der Privatmann mag effer was ihm die Gelegenheit bietet; auf fürstliche Tafeln abe gehoren feltene Delifateffen, wie g. B. ber in ber Donen lebende Fisch Campa.

In unferem Baterland war ber Rarpfen icon bar ben letten Gisperiode beimisch, bas beweisen die foffilen Funde bet elgig in der Mart, bei filpen und andernorts. Auch in den Schweizer Pfahlbauten hat man ihn in zahlvoichen Exemplaren gefunden. Mit dem Gintritt der lehten Eiszeit, die fich bis an den Barg, bas Riefengebirge und den Ural mitbehnte, wurden die marmere Gemaffer liebenben Liere in ble füblichen Strome, g. B. bie Donau, verbrängt, find aber fpater wieber gu und gurudgelehrt. Aus ben Baiten Rarls bes Großen haben wir bie ersten sicheren Rachrichten, bah man fich in Deutschland um ihre Bucht bemufte. Karl ber Große gab in ben sogenannten Kapitularien feinen Bogten Anweisung, neue Fischteiche anzulegen und die alten zu pflegen und au erweitern.

Auferordentlich berdient aber machten fich die Monche um die Fischzucht. Noch Erlag bes Fastengebots gewonn ja das Fischfleisch, das man für nenig nähnfräftig bielt, als Faftenspeise eine große Bebeutung, und die Fischgucht wurde ein gang besonderes Gebiet altflöfterlicher Tatigfeit. Rein Motter, fein geiftliches Gut obne Schotengorten und Bifchmaffer, Teich, Boch ober Gee. Durch Lefen ber alten Gerift. fieller lernten bie Monche bie Lifchaucht nach altromischem Borbild treiben, und selbst Ergbischöfe mit fürftlichem Rang hielten es nicht unter ibrer Burbe, Lehrbiider ber Rerpfengucht zu verfaffen. Aberall, wo fich Moncheorden nieberliegen, burgerten fie auch bie beliebte gaftenfpeffe ein. So finben fich 1899 in ben Rechnungsbüchern ber Deutschorden britter in Breugen Angaben über Rarpfenteide. Bon bort fam ber beutsche Rarpfen 1500 nach Danemart, in England wird er 1408 gunt etitenmal ermahnt uftt, Die Reformation und bie burch fie hervorgerufene Abichaffung ber Faitentage ichrantte die Karpfengudit in den protestantischen Gegenben etwas ein.

Briegsliteratur.

Samdiag, 1. Januar 1916.

"In Kaijerlichen Hauptquartier." 1. Bon der Donau zur Mand. 2 Bon den Bogesen zur Kordies. Deutsche Priegedentese den K. Schweder, Kriegsberichterister. Wit Ditelbildern und Buchschund den Karl Alexander Brendel-Beimar sowie schlreichen Albisdungen. (Hesse Brendel-Beimar sowie schlreichen Albisdungen. (Hesse u. Becker, Berlog in Leibzig.) Das vortrefflich ausgesiattes Werf entbeit under gehalteriche borzügliche Bilder erzänzt werden, und behandelt den Weltfrieg vom Lage der Weditstrackung.

Bobilatachung.

"Einstgarter Relieffarten der Kriegsschaupläte." Rr. 34. Bolen 1: Gebiet zwischen Weichsel. Wilra und Karen. Rr. 35. Bolen 2: Kwischen Weichsel. Wilra und Karen. Rr. 35. Bolen 2: Kwischen Weichsel und Bilica. Rr. 30. Bolen 3: Kwischen Weichsel und Bug. Kr. 37. Bolen 4: Indown und Beelt-Ritowsf. (Frandbiche Verlagsbandlung, Stungart.) Wit elementorer Gewalt haben unsete Ampsen Bolen nom den Kussen geschweien. Tür viele it es nun von Juterelle. sich mit den geographischen Berhältnissen in den von Interest. Sich mit den geographischen Berhältnissen in den von uns beseinen Gebieten Kuslands belannt zu machen. Dasu dei die Frandbiche Perlagskandlung in Stultgart in vier neuen Karien unstassen ihrer befannten "Kelieflarten der Kriegsschauplähe ein gutes Hismittel geboten. Die vier neuen Karien unstassen ihrer befannten Beichsel, Wilfra und Karien unstassen unstassen des Gebiete zwischen Weichsel und Kraiech, dwischen Beichsel und Blug und dam das Feitungsgebiet Aufon-Beichsel kind der konden Bestan ichen fraher berausgegebene Karte der Osise den Danzig die Seitersburg (Relieffarte Rr. 8) an. Weitere Karten den Bolen lind edenfalls noch geplant.
"Bir berungen ein Reichs-Jugendwehrgesen." Ein Mahn-

Norn Bolen lind edenfolls noch geplant.

"Bir brunden ein Reiche Jugendwehrgeset," Ein Rahnner unt denticken Jugendwehrbewegung von Dr. Müllerdentium er beneichen Bogeordnetenlammer. Hitalied des Keinstellung er bederischen Abgeordnetenlammer. Herausgegeben
alaussichuf für Volls- und Jugendiviele. (1915.
Tie denticht des auch durch seine die förberliche Eren Bestellung den Herschaft der Frieden Anfräge zu den Geeresdentichte Aufricht des auch durch seine die förberliche Erpartieren Abgeordneten Anfräge zu den Geeresjedalerbese und sich die flare überzeugende Behandlung
Tinnarbrung eins der Flut von Schriften AbrichTinnarbrung eins der Flut von Schriften Abrichen
Tennie des Jahen. Sie in der Deutschen Augendiviele als "den
Tennie est zu der fann Jugendwehrbewegung" gewidmet.

Binnerichinud.

"Mi en Denticke und Volen fich immer besehben?" Bon Prinz Ugierd Ez artorn est. 60. Dest der von Ernif Vach berondsgegebenen Muzichristensamlung "Der Deutsche Krieg". (Deutsche Berlags-Anitalt in Sintigart.) Sin angesehbenen sonservativer Vole ergreist dier das Wort zu der durch den Arieg geschaffenen neuen Lage der Volen. Auch einem Aberdilch über die Entwicklung der preußischen Polen-politik die neuen Kriegesbeckun weist er darauf sin, das seit niesem Keitrunkt die preußische Rezierung mehr als einem Seitrunkt det dan hat, um eine Versöhnung mit den Bolen anzubalbien, und daß es kir diese allt, die berschnende Hand zu ergressen, namentlich im Sindlick von daß sich iest der größe Teil der volnischen Veröhlerung unter der Verwaltung der Verlagsberannsche befindet.

"Kriegsprodbezeinungen für 1914." 2. Aufl. Priess-

"Kriegsprophezeiungen für 1914." 2. Aufl. "Kriegsgedichte für 1914." "Das Gesicht Englands." Aus der Zeitichrift "Zum Licht!" (Verlag von F. E. Baumann, Bad Schmiedeberg, Bez. Halle a. S.) Probeheite und Projpetie umfonft und portofret.

25 Jahre Deutsch=Oftafrita. Der Bant bes Stantofefretars Dr. Solf an Die Berteibiger.

W. T.-B. Berlin, 31. Dez. (Richtamflich.) Am 1. Jan. 1916 jind 25 Jahre verstrichen, seit das Roich in dem zurzeit beisamstrittenen Deutsch-Oftastrika auf Brund der mit der Deutsch-Oftastrikanischen Gesellschaft und dem Sultan von Sansivar abgeschlossenen Berträge die Berwaltung übernommen bat. Aus Ansah dieses Gedenktages hat der Sanstssekreiter des Reichskolonialantes Dr. Solf an den Gauderneur von Deutsch-Oftastrik, Dr. Schnee, nachstehende Kundgebung gerichtet:

"Unläftlich bes 25jahrigen Glebenttages ber fibernahme ber Bermaltung Deutich-Dimfrifas burch bas Deutiche Reich gereicht es mir gur befonberen Freude und Genuginung feft. guftellen, baf es fowohl burd bas tobfere Berhalten ber Soutetruppe und ber gu ihrer Berftarfung eingegogenen curopaifden Behruflichtigen unter ber berverragenben Guhrung ihres Apmmanbents, bes Oberften von Lettow . Borbed, ale auch burch bie von Em. Eggeffens getroffenen organisatorifden Maguahmen gelungen ift, bas Schutgebiet nicht nur gegen bie gaglreichen Angriffe weit überlegener feinblicher Rrafte erfolgreich gu verteibigen, fonbern auch burch entichloffenes Borgeben ben Gegner an vielen Stellen in feinen eigenen Gebieten angugreifen unb ihm empfindliche Berlufte gugufügen. Allen, bie ihre Dienfte in bie Berteibigung bes Schubgebietes gestellt haben, meine bochfte Anertennung ausgusprechen, ift mir am beutigen Tage ein tief empfunbenes Beburinis. Den in trener Bflichterfüllung auf bem Belbe ber Ghre gebliebenen Belben und ben ihren Bunben erlegenen tapferen Streitern ein getreues Gebenken zu bewahren, wird ftets eine Ehrenpflicht ber Kolonialverwaltung fein. Ich gebe mich ber Doffnung bin, baß es ber Umficht Ew. Egzellenz und ber Tapferkeit ber Streiter bes Schubgebietes gelingen wirb, bis gum fiegreichen Enbe bes Rrieges bur dan balten, bem wir bier mit unerichütterlicher Buverficht entgegenfeben."

Die Neutralen.

Jufammentritt der lugemburgifchen Kammer.

Br. Luremburg. 31. Dez. (Gig. Drahtbericht. Zens. Bln.) Die neugewählte luremburgische Kammer wird vorandichtlich am 4. Januar zusammentreten. Es erscheint sehr zweiselbast, ob die Linke, derem ilbergewicht durch die Minderheit dei den letzten Wahlen fark vermindert würde dies große Bedeutung für die norwegischen Fischerven arbeiten wird.

Die 74. Kriegswoche.

Menichen und Munition versucht England in ausgiebigem Mage sicher zu stellen, um endlich den Sieg im Beltfriege an fich ju reißen. Beide Borbedingungen für den Erfolg Großbritanniens waren bis jest noch nicht gen figen d vorhanden. In der jüng-ften Rede des englischen Munitionsministers legte diefer mit nadten Sahlen den Zuhörern klar, daß für die neuen Fabriken eine große Sahl an Arbeitern notwen-dig sei. Der Minister Lloyd George erklärte, daß alle Anstrengungen, welche England bisher gemacht hat, auf dem Gebiete der Munitionsproduktion unge-nügend seine. Der Gegenfat der Gewerkschaften in England gegenüber den ungelernten Arbeitern scheint immer noch auf den größten Widerftand gu ftogen. "Bir fönnen", so sagte der Binister, "unfer Muni-liches geleistet, die unglaublichen Anforderungen des auch die ungelernten Arbeiter und Frauen an die Drehbänke heranstellen." Alle bisherigen Anstren-gungen auf dem wichtigen Gebiete der Munitionsberstellung scheinen nicht den bollen Erfolg gehabt zu baben. Die dauernden englischen Riederlagen bewiesen zur Geniige, daß auch in der Munitionsberfiellung England zu fpat gekommen ist. Siderlich hat dieses Land auf dem Gebiete der "Improvisation" Ansehn-liches gelistet, die unglaublichen Ansorderungen des modernen Krieges überstiegen aber bei weitem die notwendigen Wengen, welche einen Sieg gewährleisten können. Wir können hieraus den Schluß dieben, daß England in den 16 Kriegsmonaten wohl viel Berfämmtes nachgeholt hat, jedoch nicht in der Lage war, chras Bollfommenes an erreichen. Dasielbe Geichid dürfte auch der jüngste Kabinettsbeschluß haben, welder die Einführung der allgemeinen Wehrebflicht bezweckt. In den Fragen der Munition und

der Aushebung der zur weiteren Kriegsührung notwendigen Menichenzahl wird England über das Anfangsftad ium nicht hinauskommen, Die Einführung einer allgemeinen Wehrpflicht ist ein schlogender Beweiß, daß England nunmehr erkannt dat, daß der von ihm angestistete Krieg nicht auf die Urt zu gewinnen ist, wie es dies bisher geglaubt dat. Wir ersehen ferner darauß, daß der vermeintliche Erfolg des Derbyschen Werbeteldzuges ein genter Mißerziehungen waren sicherlich nicht den Zatsachen an Freiwilligen waren sicherlich nicht den Zatsachen entsprechen. Trot des großen moralischen und wirtichoftlichen Druckes wurden nicht die nötigen Rekruten angeworden. Bielleicht ist der solgensähvere Kabinettsbeschluß Englands nur unter dem Drucke der Verdünder entstanden. Besonders laut waren die fra ndössischen entstanden. Besonders laut waren die fra ndössischen entstanden.

So wird das englische Staatsschiff jett in das so verhaßte Fahrwasser des Militarismus bineingesteuert, in das Spftem, deffen Befampfung eines ber Sauptgiele Englands war. Der zahlenmäßige Erfolg der allgemeinen Wehrpflicht kann kein sehr großer sein. Bringt sie der englischen Armee auch neue Refruten, so schafft sie bennoch bamit feine braudsbaren Offigiere und Unteroffiziere, die zur Führung ber Millionenheere des Lord Kitcheners notwendig find. Die allgemeine Wehrbflicht dürfte zunächst nur die unverheirateten Männer vom 19. bis zum 40. Lebensjobre umfaffen. England irrt jedoch, wenn es glaubt, daß diese in das wirtschaftliche und völlische Leben des Landes to tief einfidmeidende Anderung fich von bente auf morgen bewerfstelligen ließe, am allewenigsten inmitten eines Krieges. Ms die allgeweine Wehr-pflicht vor mehr als 100 Jahren bei uns in Preußen eingeführt wurde, war der Boden ichon viele Jahrwhite porber bierffir pordereitet worden. allgemeine Behrpflicht wird dem englischen Bolfe auch nicht in Fleisch und Blut übergeben, weil es dem Denfen und Fiihlen dieses, nur auf Erweit bedachten Bolfes, mehrere Jahre bes Lebens dem Baterlande au opfern, widerspricht.

Seit Wochen mochte fich auf bem öft I ich en Rriegs. ichanplat Rugland durch eine neue Offenste auf den Südfligel der deutsch-österreichischen Truppen wieder bemerkbar. Es scheint, als wollte Aufland Solonifi am Dujestr verteidigen. Schon als der Feldzug gegen Serbien begann, setze Rugland im Oftober mit einem Borstoß in Wolhynien ein, aber diese Offensibe war nicht imstande, den deutschen Siegeszug auf dem Bal-kan aufzuhalten. Jeht versuchen die Heere des Baren nochmals einen Einsluß auf die Ereignisse am südöstlichen Kriegsichauplat zu gewinnen. Rufland will in derErinnerung der Bassanvölker nicht ganz vergessen werden und darum geht es mit seinen Sturmsolonnen gegen diesenigen Teile unserer Front vor, weiche in Bessarabien und am Onjestr so weit nach Osien vorgeichoben find, daß der Kunonendonner auf dem Bollan gehört werden nniß. Sicherlich handelt es fich bierbei darum, die Entscheidung in Butarest in einem Rußland freundlichen Ginne zu beeinfluffen, nachdem bas Drohen mit der gepanzerten Fauft an der Grenze Ansomaniens nicht den nötigen Eindrud binterloffen hatte. Dennoch ist Mumanien nach wie vor trop aller Gegenströnungen nicht gewillt, demjelben Schickliche entgegnzueilen, wie es Serbien zuteil wurde. Alle Berinche, einen Durchung durch neutroles Gebiet zu erlangen, blieben ohne Erfolg. Roben dem unzweiselbasten politischen Laved, Beeinflussung in Alben und Bufareft, zielte ber ftrategifche Endowed biefer ruffiichen Offensibe darauf ab, die äuserste rechte Flanke der öfterreichifchen Armee gu burchbrechen und gu umfassen. Diesem Liese wurde eine Menge Munition, Tousende von Menichenleben geopfert, ohne einen Erfolg au erzielen. In dichten Stummfolonnen, in 15 bis 18 Reiben, wurden Anoben und Greife nach gianthaften Berichten gegen die seindlichen Drahthinder-nisse berangesiihrt. Jedoch auch diesmal bleibt der Endersolg unseres Heindes unerreicht. Tauseinde von Menschenlichen werden die geplanten Operationen im

Fast gänzlich vernichtet aber ward dieser blühende Zweig des deutschen Wirtschaftslebens, wie jo so viele andere auch, durch den unbeibollen Bojährigen Krieg. Die zügellosen Kriegshorden, die unser Vaterland raubend und plündernd durchzogen, durchstachen die Dämme der Teiche, holten die Fische heraus, und niemand nahm sich die Wühe, in diesen unruhvollen Zeiten den Schaden wieder gutzumachen, den jewe angerichtet.

Allerdings war das Zuchtversahren in jenen Zeiten noch giemlich primitiv. In jedem Teich besanden sich Fische jeden Ledensalters, und allährlich wurden immer nur die größten dem Wasser entnemmen. Zu jeder Laichzeit bedöllerten sich die Teiche mit riesigen Mengen junger Brut, von der die größte Zahl insolge Nahrungsmangels wieder zugrunde ging. Wer auch die größteren Fische hatten schwer unter dem Wisserfältnis zwischen der vorhandenen Nahrung und der Zahl der Teichbewohner zu seiden. Die Folge war eine immer veringere Bachstumsfähigseit der Karpsen. Roch in der ersten Sälfte des 19. Jahrbunderts dauerte es meist T dis Igabre, ebe die Karpsen die einigermaßen markifähige Größe den Zhund erreichten. Unter diesen Umständen war die Kardsfungucht nur wenig gewinndringend, und so mancher Indere dermandelte seine Teiche in Weissen oder in Ackerland.

Ginen welentlichen Aufichwung nahm dieser alte und beühmte Wirtischiszweig erst im 19. Jahrhundert. Junächst
erfannte wan, daß der Karpfen sich nicht nur den Kslanzenwisen nährte, wie früher allgemein angendumen wurde,
sondern daß er in der Hauptsache ein Kleintierfresser sei. Er
sieht Kristentiere, Würmer, Insestenlauben, Schneck n und
Kuscheln der Islanzennahrung entschieden der. Da der
steichkum der Islanzennahrung entschieden der nicht unerichöpstich und unbegrenzt ist, so besehrte man die Teiche nur mit einer genan begrenzten Zahl von Fischen. Außerdem uchte man durch zeitgemäßes Trodenlegen, Düngen, Umstingen und Besach der Teichssächen den Ertrag an Kleinteren zu mehren und ging auch dazu über, die Fische fünstda zu sättern. Fleische, Fisch- und Wutmehle wurden und

werden auch heute noch ebenso gern verwendet wie Lupinen, Mois, Gerste, Hafer usw. Dabei verfährt man noch zwiz bestimmten Grundsähen, füttert z. B. wesentlich nur in den warmen Monaten, weil nur in diesen die Karpfen gründsich verdauen und das Füttern wirslichen Ruhen bringt.

Gbenso wichtig für den Ausschwung der Kaupsenzacht war aber der Umstand, daß man mit der alten Gewohndeit brach, alle Altersklassen der Fische in ein- und demselden Teich zu bolten. Heine der Fische in ein- und demselden Teich zu bolten. Heine der Kaupsecht allenthalben so gehandbadt, daß die Ausgucht der Kaupsenbrut und der einzelnen Ischresklassen in der Laichzeit in den Ronaten Man und Juni an die Wasserpflanzen und Gräser der Teiche angessehrt werden, ist fast sabelhaft, ein mittelgroßer Kaupsen hat mehr als eine halbe Willion Gier, auf 1 Kjund des Körpergewichts darf man eine 100 000 ungefähr 1,3 Millimeter große Gier rechnen. Nach dem Absehn der Gier werden die Zuchtiere aus dem "Streichteich" wieder herausgenommen.

Bei gunftiger Witterung find die Gier fcon nad, brei Tagen erbrittet, nach etwa 5 bis 10 Tagen wird der Bafferfpiegel bes Streichteichs gefentt, fo bag fich bie Brut in ben 30 Bentimeter tiefen Graben fammelt, die ihn in Abstanden von 3 bis 4 Metern durchgieben. Run werben die jungen Tierchen außerft borfichtigt mit feinen Reben ober Gagetaften gefangen und in ben "Borftredteich" übergeführt, ber Streich. teich aber abgelaffen und bis gum nächsten Jahr troden gehalten. Rach 1 bis 11/2 Monaten fommen bie Fifchen in einen zweiten Borftredteich, wo fie bis gum Winter bleiben. Die Borftredteiche find natürlich fcon langere Beit vorher mit Baffer gefüllt worben, bamit bie Entwidlung bes Rleintierlebens icon möglichst weit rorgeschritten ift und die Fischbrut die nötige Nahrung findet. Augerorbentlich icharf muß aber ber Rifdmuditer bagant achten, bag alle Beinte ber jungen Rarpfen ferngebalten merben, insbesonbere Bechte, Bariche und Proidie.

Im Binter kommen die fleinen Karpfen in lieine, aber tiefe Teiche, wo fie fich in ben Schlamm einwühlen und ihren Winterschlaf halten. In zweiten Sommer seht man sie in die eigentlichen "Streckleiche", im dritten in die "Abwachsteiche", aus denen sie dann gewöhnlich im Derbst herausgesischt und verlauft werden. In Osterreich solgt allerdings oft noch ein zweites Abwachsjahr.

Infolge all diefer Magnahmen baben fich flatt des alben, langfam machierden, berbutteter die Rarpfengucht ehemale frantic, außerorbentlich ichnellmich fine und fleischreiche Raffen entwidelt, Die bereits im britten Jahre nahezu doppelt so schwer werben wie die alten verfümmerten hungerfarpfen in 7 bis 8 Jahren. Augerbem mird der Ertrag ber Teiche erhöht burch bie fogenannten Beifabfifche, die bas Futier verzehren, bas ber Karpfe micht mag, und die nebenbei die wichtige Aufgabe haben, feifige Nabrungsfonfurrenten bes Rarpfens fernguhaften, befenbers bie minderwertigen Beihfische und bie Grofche. Go merben 3. B. Schleien und einige Sechte gugefeht. Statt bes Dechts wird vielfach in Teichen mit flefigem Untergrund ber Janber gezüchtet. Auch die amerikanische Regenbogensorelle ift hier und ba gu finden. Bet richtigem Betrieb fann burch bie Rucht ber Rebenfifche ber Ertrag eines Rarpfenteiche mitunter berboppelt merben.

Dieser neuzeitliche Betrieb hat die Karpsenzucht wieder zu einem recht lohnenden Wirtschaftszweig gemacht, und gegenwärtig ist die Zahl der Karpsenteiche bei und eine recht beträchtliche. In Babern gibt es z. B. über 20 000 Karpsenteiche mit einem Gesamtumfang den rund 15- dis 16 000 Heltar, im Königreich Sachsen sinder 8000 Dektar, in der Prodinz Schlesien rund 30 000 preußische Rorgen und. Meist ist natürlich die Karpsenzucht nur ein Rebenzweig der Landwirtschaft, man seht zweissummerige, etwa einpfindiger Korpsen ein, die im Lauf eines Sommers zur markspähigen Kröße heranwachsen. Die bedeutendste Leichwirtschaft, die sich auch der Brut widmet, ist die des Fürssen Schwarzenberg in Wittingau in Wöhmen. Sie umfaßt über 6000 Dektar, ist die größte der Welt und brüngt einen jöhrlichen Ertrag den rund 350 000 Gulden.

Problitionen Gempler oder an den Dardanellen nicht Orfensiere, wenn eine solche im Rohmen unserer politridjen und ftrategijden Führung liegt, feine Berdogening erleiden.

Morgen Mudgabe. Erftes Blatt.

Die brennende Frage ist noch immer diesenige, 66, wann und mit welchen Truppen eine Offensive gegen den Feind bei Salonifi von den Mittelmächten wird unternommen werden. Gierbei ent-scheidet gunächst die Diplomatie. In ihrer Sand werden unsere Truppen dasselbe scharfe Werfzeug bleiben wie bisher. Mögen die Engländer und Franzosen auch noch mehr als 200 000 Mann in Salonifi an Land bringen. Gie febien ihnen auf allen übrigen Rriegs. In diefer Tatfache läßt fich nichts anidmublägen. dern, auch wenn dagegen gehalten wird, das deutsche, österreichische, bulgarische und türkische Truppen in gewiffer hinficht von ihnen gefesielt werden. Die griechiiche Stimmung icheint alles andere als entertefreundlich zu fein. Griechenland geht in wirtichaftlicher Sinficht feinen rofigen Zeiten entgegen und dieser Umstand wird ficherlich bei dem Volke den Bunsch zur Rand verlaffen mögen. Die Entwicklung in Salonifi wird sich danach richten, ob es noch möglich ist, die Engländer und Franzosen zu einem freitrilligen Mang aus Salonisi zu veranlassen. Wenn wir auch militarisch großes Interesse daran haben, den Letzten Reis des Balkanbodens den Feinden zu entreigen, jo ift es noch mehr eine Leben sfrage Grie-chenlands, jobald wie moglich die Truppen Englands und Frankreichs außerhalb griechischen Bodens zu wissen. Sierans erhellt, daß die Interessen Griechen-lands und die der Mittelmächte in dem einen Sauptpunfte fich bollfommen miteinander deden, Auf diefer Bafis wird eine Einigung sicherlich nicht schwer Im Inneren Albaniens erfampfen fich bulgarifde Truppen flegreich den Weg zur Meeresfüste, feit mehreren Tagen foll eine beife Schlacht beiElbofan entbrannt fein. Un ber Deeresfüfte balten die U-Boote unferer Berbundeten erfolgreiche Bocht. Ein französisches U-Boot wurde am 30. Desember vor Durazzo versenkt. In Montenegro kämpsen unsere Berbündeten nicht nur gegen einen hartuckligen Feind, sondern auch gegen Eis und Ralte auf den unwegiamen Caumwfaben. Montenegro erleidet ichwere Entbebrungen, da seine Nahrungsmittelaufuhr unter der Kontrolle öfterreichigder Tauchboote liegt.

Muf dem weft lichen Rriegsichauplat mar die Zurilderoberung des Hartmannsweiler Kopfes das bedeutendste Ereignis in der setten De-zonwerwoche. Die tabsere Tat der Wehrmänner der 82. Landtvehr-Infanterie Brigade am 23. Dezember brachte die wichtige Kuppe wieder in deutschen Besit. Diefer Erfolg zeigt, daß unfere Wehrmanner eine vollwertige, dem Gegner überlegene Truppe find und daß ibram Angriffsgeift nichts ftandbalten fann. Die Eroberung des Harimannsweiler Robies ware für die Franzosen nur ein taktischer Teilerfolg gewesen, mit der Wirkung, daß neue Teile des Eljaß der Berwiftung anheim gefallen wären. Zur Leitung bes Artilleriefeners ist diese Bogesenhöbe den Franzosen febr erminicht. Abgesehen von diesem Ereionis beichränkt sich die Rampftätigkeit auf unserer Westfront nur auf Handgranaten-Angrisse, Mineniprengungen, Beschießung der flandrischen Wirte und dem französiichen Misstrauch der Roten Kreusflagge am Bahnhof bon Soiffon.

Am letten Lage des Jahres erging auch die öfterreichische Antwort auf die zweite Rote Amerifas. Die Hambtforderungen der Bereinigten Staaten werden in dieser in der zuvorkommendsten Meise erfüllt. Die Verpflichtung des Kommandanten, filr die Rettung der Baffagiere zu forgen, fo lange bis ber lebte das sinkende Schiff verlaffen bat, wird hier-in anerkannt. Wenn je ein diplomatisches Schriftstild in ben Auseinanderfehungen zweier Regierungen den aufrichtigen und guten Willen befundete, alle Gegenfählichfeifen und Meinungsverschiedenheiten durch wenige Foderstriche aus der Welt zu schaffen und den Minichen der anderen Partei zu willfahren, so ist es sicherlich diese zweise Note der Wiener Regierung. Amerika kann nun nicht anders als sich zufrieden geben, denn foldes Entgegenkommen miemand bordem beseigt. Gelbit über die Luden der amerifanischen Beweisführung foll hinweggeseben merben amb ber Schaben in weitgebenoftem Ginne ersetzt tvenden. Konnte jemals etwas Abnliches ver-zeichnet tvenden? Und doch vergibt sich die Regierung Wiener Ballbausplat nicht das geringfte, wenngleich auch die Breffe des feindlichen Auslandes verauchen follte, die Antwort als Beichen der Beflemmung, ver Bangigkeit oder sonst wer weiß was zu deuten. Mit Muslegungen noch diefer Richtung bin wird fie es ja wahricheinlich probieren, da die Note selbst ihr das bisher stärkste Richtzeug der Berhetzung entzieht. Mer auch jenseits des großen Ozeans wird nunmehr jeder Erund entfallen, Csterreicher, Ungarn und Deutsche mit weiterer Difochtung und weiterem fibelwollen gu verfolgen; es dürste nun vielnicht an der Zeit sein, endlich auch mit England einmal ein wirklich ernsthaftes Wörtchen zu reden, das fich freihalt von den Gefiiblen der Blutverwandticaft und den Riidfichten auf den freigebigen englischen Geldbeutel.

= Sür das 1. Vierteljahr 1916 =

"Wiesbadener Tagblatt"

zu beziehen durch

den Verlag "Tagblatt-Baus" Langgaffe 21, die Sweigstelle Bismardtring 19, die Ausgabestellen der Stadt und Nachbarorte, fowie durch famtliche Deutsche Reichspoftanftalten.

Aus Stadt und Land.

Wiesbadener Nachrichten.

Jum neuen Jahr.

Dit ernitem Blid baben mir bie Schwelle überichritten, finter ber ratfelbolle Bufunft berichleiert liegt. Still und ohne die überschäumende Fröhlichfeit friedlicherer Beiten hat fich auch diesmal der übergang vom alten gum neuen Jahr vollzogen, ohne alle betäubenden und ablentenden Rebengeräusche, von benen ernste Raiuren ichen früher nie etwas wiffen mochten. Und ift es nicht eigentlich auch ziemenber, im fleinen, tranten Rreife babeim bes alten Jahres lette Stunden, den erften leifen Glügelichlag bes neuen gu erharren und rudichauend frill gu überbenfen, was ber verfloffene Beitabschnitt uns gebracht, wie wir ibn uns zum Gegen genutt, was er uns gegeben, was er uns genommen?

Ernfte Gebaufen fürchten wir heute nicht, find fie und boch tägliche Begleiter geworben, Begleiter und auch Wegweifer auf bem hindernienberfaten Bfab, ben wir alle manbern muffen. Ob wir wollen ober nicht, die Rechnung des vergangenen Jahres liegt jo offen, flar und eindringlich bor uns allen, bog wir nicht mit einem flüchtigen Blid und einem leichten: "Schon gut, nur weiter!" barüber bimpeggleiten fonnen. Was haben wir gewonnen im verfloffenen Jahr, was verloren? Diese Frage läßt fich nicht allgemein, sondern nur personlich beantworten. Jeder wird in seines Herzens Kämmerlein die seinen Jahresabschluß darstellende Antwort

Roch ift die Bforte des anbrechenden Jahres faum geöffnet und niemand ift fo weife, fagen zu tonnen, was und die vor und liegenden zwälf Monate bringen werben. Eins aber miffen wir: bag wir fortidreiten merben auf bem einmal eingeschlogenen Bjab ber Keblichfeit und ber Treue, bes Mutes und ber Kraft, ber Liebe gu Boll und Baterland. Es mag fommen, wie es will: wenn wir und felbst treu bleiben, fann uns nichts paffieren. Das neue Jahr wird fein leichtes fein, und wir werben unfere gauge Rraft aufbieten muffen, um auch die tommenden Ereigniffe gu unferem Wohl gu geftalten. Soffentlich bringt und bae neue Jahr ben Frieden, den uns das alte leider noch verjagt hat. Dann wird trot allem und alledem bas Jahr 1916 fein, wie wir es unferen Lefern ben gangem Bergen wünschen: ein gludliches Jahr.

Eine denkwfirdige Silvefterfeier.

Auf Beranlaffung ber Abteilung 4 bes Kreisfomitees bom Reten Kreus, fand gestern abend 534 Uhr, bon fast fruklings-artigem, milbem Wetter begunftigt, bor bem Wiesbabener Denfmal bes Opferfinns, unferem in Gifen, Gilber und Gold gefleibeten Giegfried, eine Gebachtnisfeier fur bie gefallenen Selben ftatt, an ber fich alle Bebolferungs. schichten Wiesbadens außerorbentlich zahlreich beteiligten. In gefchloffenen Bugen erfchienen bie "Biesbabener Gangervereinigung" und bie fadeltragenden Jungmannen, unter Borantritt ber Rapelle bes Erfatbotaillons 80, die, unter ber Leitung bes herrn Mufifmeifters haberland, die Feier mit einem Choral bon Georgi einleitete. Mächtig, ergreifend fcallte barauf bas "Bater, ich rufe dich", bes Gebets vor ber Echlacht, gefungen von ber bon herrn Brofeffor Dannftaebt geleiteten "Gangervereinigung", gu bem nachtbunflen Eimmel hinauf und hinüber gu dem bon marchenbaften matten Licht eingehüllten Gifernen Stegfried und bem in bolligem Tuntel liegenben Blumengarten. Gine Stimmung, wie in ber Rirche, bemächtigte fich ber Teilnehmer biefer feltenen und benfmurbigen Gilvefterfeier; die Stimmung wurde verfierff burch folgende geft. rede bes herrn Bjarrers Beefenmeber:

Ein ereignisvolles, ich id salsich weres Jahr für unser Bolf und Baterland gebt zu Ende. Noch tobt der jurchtbare Kampf, der unseren Erdiell erschüttert und noch ist der ersehnte Frieden nicht zu erwarten. Aber das abgelausene Jahr hat uns ihm ein gutes Stüd näher gebracht. Unsere Seere siehen weit in Feindesland. Die Racht des russischen Kolosses ist gebrochen, seine Festungen, die Ausstalltore, sind in unserer Hand. Der von sehnschen Ausstallt unterwanden Sturm auf wusser Vermet im focher Ubermacht unternommene Sturm auf unfere Front im Beften ift trob oller Tapferfeit bes Feinbes an ber unüberwindlicen Kraft unserer Helben geldeitert, die dis jum lehten Mann aushielten. Das Strasgericht dat das Boll erreicht, welches frevelhafterweise diesen furchtbaren Krieg entsacht hat und dans unserer Berbündeten im Orient hat sich eine große der-beihungsvolle Jukunst für uns ausgetau. Wir haben Großes er-ledt, unsere Beele ist voll Dankes!

ledt, unfere Seele ist voll Dankel!

Bir dan ten dem Lenker der Schlachten, der unfere Waffen mit Sieg gefrönt bat. Wir danken unferem Kaifer, unferen Rübrern, die das Große erdachten, vordereiteten und aussiührten. Wir denken unferen tapferen Kriegern, die auf allen Kriegsschauplähen der staunenden Welt gewigt haben, was der Deutsche vermag. Wir danken denen, die für uns geblintet haben, den vielen Verwundeten in unferen Lazaretten und hofpitälern.

Ein Dant aber liegt uns beute abend befonders am Bergen, Wir wissen es nur zu gut, wie teuer die Siege erkampft werben mußten. Wie viele dies Jahr ihr Leben gegeben haben als beiliges Opfer für das Besteben und die Zukunft ihres Bolles, wie viel fille Trauer und beiges Weinen sich in den Hamilien und Saufern der Stadt birgt, die ihr Glud und ihre Hoffnung haben dahin gegeben. Das stimmt uns ernst heute abend. Es hat uns hierder gezogen zu einer ern fien Feier des Silbester als sonst, bierder zum Eisernen Stegfried, dem Shmbol beutscher gelbenfrost, dem Symbol deutschen Opfersinns, zu einer Gedachtnisseier für unsere gesallenen Belden.

Bie chrt unfer Baterland feine gefallenen

"In unauslößchlicher Danlbarkeit!" wollen wir antworten. Für und haben sie in gehorlamen Psichterfüllung das Höchte. Sehte und Größte getau, was der Mensch tun kann: daß er sein Leben lätz sür seine Brüder; sur uns, daß die Deimat beschicht, sein Leben kair sur seine Brüder; sur und großzog und in der sie auf ein Biederschen hossten, daß der Schreden und das Grauen des Arieges die Deimat nicht übersalle, der da denügen ganze Länder in Wästen verwandelt bat; sur uns, daß unangelastet dielbe, was dem Deutschen beilig ist: Hau uns, daß unangelastet dielbe, was dem Deutschen beilig ist: Hau nu, daß unangelastet dielbe, was dem Deutschen beilig ist: Hau uns, daß uns und unseren Kindern der Blat auf der Welt erhalten bleibt, auf den wir Anspruch erheben konnen und wüssen, um der Aufgade willen, die der Hert der Welt uns, daß unsere Jukunft beschützt sei vor einer Wiederholung ähnlicher seindlicher übersfälle; sur uns, daß du, mein Vallen, die der Kert der Inter uns, daß du, mein Vallen, die der Beien und bein Wesen erhalten bleibt als ein Segen der Welt!

Dafür sind ist gestorden, alle die vielen, die Braden, die In unauslöfdlicher Dantbarteit!" wollen wir

Dafür find sie ein Segen der Weite, die Braben, die Braben, die Jücktigen, die Mannedkroft und Jugend unseres Bolles, die der Schlachtentod erreichte auf der blutigen Wahlftatt und die in Wunken und Schmerzen ihr Leben vollenden nuften in langfamem

Do fie auch enben in fremder C. ibr Grabift unfer Berg, und ba follen fie leben in unausfofdlicher Dantbarteit. Bergig mein Bolt die teuren Toten nicht!

Aber ber Dank allein genügt nicht! Die Gefinnung mit filf umfeben in die Zat. Wie ehrt unfer Boll feine tepferen geumsehen in die Zat. Wie eint unier Bolt seine iensteren gestallenen Gelben? Durchtreue Sorge für ihre Einer blieden ein. Das muß mieres Baterlandes ernie und beiligs Plückt sein, daß gesogt wird für des, die Sieg und beiten erfämplen mußten mit ihrem Glid, doß die Wieden und Backen unserer tapferen delben nicht nach Bret gehn midlen. Brunkende Tenfamiler und in Geld gelchriedene Kamen in den Errungien unserer kirchen und danehen darbende Witisen mid underfegte oder gar derwachteile Kinder – soll es so kennen in den nückten Jahren? Mellen wir und abstinden mit einem Schwarzenoges? Kein und adernals neint Zie sollen es keilen, untere abgeren braden Arieger draußen, die ihre Serbundeien, die über Gelundbeit für und gewiert, und unker Bertvundeien, die über Gelundbeit für ums gewiert haben, die über gelt ihr nicht dergelent als geleigende Zierzel, sondern nieder Geld, der nicht niedergelegt als gleißende Fierzel, sondern niedergelegt als heilige Opfening für die Angedeuten und Hinderfelete, ein glüngendel Zeugniß des Angedeuten und Hinderfeleten und der Zeigen der Zeigen der Zeigen der Zeigen der Zeigen der Liche Fiele zu der Zeigen der Angedeuten wird der Lichen und der Gelen der Lichen wird der Angedeuten der Gelen der Angedeuten Prieder, und der Lichen fichen finde Lichen fiche Bei der Fier umsehen in die Zat. Wie ehrt unser Bold seine sapse sallenen Helden? Durch troug Sorge für ihre hi bliobenen. Das muß unseres Baterlandes ernho und

Samstag, 1. Januar 1916.

fatiger Silfe, bentficer Trene.

Den Gefallenen gum Gedächtnis, ben Lebenden innerung, ben Racksommen zur Racheiferung. Das malte Gott!

Der von der Rapelle begleitete Gefang bes "Rieberfande fchen Dankgebets" schloft fich an die Robe an, worauf Rapelle ben Choral "Zefus, meine Zubersicht" spielte. Schluß mochte der allgemeine Gefang "Run danfet alle Gett" wahrend die Kolonnaben anfingen, in bengulischer Beleuchstung zu erstrahlen. Die Feier wird allen Teilnehmern uns vergeglich bleiben.

Besteuerung der Dachts und Mietvertrage, fomte der Automaten und Mufikwerke.

Bu ber in ber gestrigen Morgen-Ausgabe enthaltenen Befanntmachung bes Ronigl. Sauptgollamts über bie Befteuerung ber Bacht- und Mietvertrage fowie der Automaten und Mufiftverke ift erläuternd zu bemerken: Rach bem neuen Stempelfteuergeseh find famtliche mahrend ber Deuer eines Jahres in Geltung gewesenen Wiet- und Bachtvertrage über die in ber Befanntmachung angegebenen bergenftunbe (auch die nur mündlich abgofciloffenen fowie die After, Bacht- und Mietverträge) fleuerpflichtig. Dabei ift es ohne Bedeutung, ob der Bertrag das gange Jahr hindurch, oder nur eine furge Beitlang in Rraft gewesen ift. Befreit find nur folde Bertrage, bei benen ber für die gange Douer des Bertrogs gu entrichtende Bindig uf ammen 150 M. nicht überfteigt. Dem Bins find alle in Geld bestehenden Rebenleiftungen an ben Bermieter für Schornfteinreinigung, Mullabfuhr, Beleuchtung, Barnmoafferverforgung, Bentralheigung, Fahrftuhlbenuhung ufm. gur Berechnung feiner fteuerpflichti-gen bobe guguredmen. Auf die Berpflichtung ber Bermieter gur Aufstellung und Berfteuerung ber Mieibergeichniffe ift es ohne Ginflug, ob fie felbst die Raume von einem anderen gemietet haben und fie möbliert ober ummöbliert weiter. vermieten. Befreit find nur folde Dietvertrage, burch bie Gaftwirte ober Bimmerbermieter Frembe jur Beberbergung, alfo nur born bergehend, aufnehmen. Für die Bermietung bon Bohnungs- und Beichafts-raumen ift zu beachten, bag bie Dalfte ber Steuerabgabe für solche Räume nicht erhoben wird, die für gewerbliche ober berufliche Zwede bestimmt sind. Sind gleichzeitig noch für andere Zwede, 3. B. als Wohnung, Raume vermietet, fo ift angugeben, wie biel bon dem Metgins auf die Aberlaffung der Räume für gewerbliche und berufliche Zwede entföllt. Er-folgt diese Trennung des Mietzinfes dis zum 31. Januar nicht, fo tann fie nicht berudfichtigt werben und die Steuer wird in vollem Betrag erhoben. Bezüglich der Versteuerung ber Automaten und Mufifmerfe wird barauf hingewiesen, daß bei Rufifmerten ihr Anich affungspreis, gegebenen-falls ihr Wert für bie Berfieuerung maggebend ift, und baft bei Warenautomaten anzugeben ist, wie viel Warenbehälter fie baben.

Die Notlage des beutiden Botelgewerbes.

Der Internationale Soteibefiberverein bat im Ramen feiner beutschen Mitglieber eine Gingabe an ben Reichstangler gerichtet, in ber auf die Rotlage bes beutschen Hotelgewerbes hingewiesen wird. Er bittet um eine ftaatliche Rredithilfe, bie in abnlicher Beife organistert werden foll, wie sie schon in Ofterreich-Ungarn besteht. Schlieflich foll nach ben Bunichen bes Bereins ber Bundesrat burch eine Rotftanboverordnung beftimmen, bag bie innerhalb bes Deutschen Reichs erhobene Gewerbefteuer ber Gemeinden, befonders aber folde ortlichen Steuern, Die in Breugen auf Grund des § 29 des Kommunalabaabengesches erhoben werden, während bes Rriegs ben Dotelgewerbesteuerzahlern insoweit zu erlassen sind, als die veranlagten Betrage 20 Brogent bom jährliden Reinertrog bes Gefchafts übersteigen. Der Remertrag ware gu ermitteln nach Abgug familidier Unfoften fowie auch aller übrigen gut Erhebung gelangenben Steuern und Abgaben.

Sur die Aufgaben des Roten Breuges.

In der Beit bom 18. Dezember bis einschlieflich 30. Dezember 1945 find auf ben gweiten Aufruf bes Raten Arenges folgende größere Beträge (von 1000 IR. an) eingegans gen: Frau Baronin d'Ablaing 1000 M., Zigarettenfabrit Ed. Laurend "Le Rédibe", G. m. b. H. (Bt. f. H. u. Jud.) 1000 Rart, Seinvid Montandon, 6. Gabe (Bl. f. S. u. Ind.) 1900

Mart. Gebenket auch im neuen Jahre ber großen Aufgaben, bie bas Rote Breug gu erfüllen bat und geot ihm burch weitere reichliche Spenben bie Möglichfeit, fie gu erfüllen!

Rriegsauszeichnungen. Mit bem Gifernen Areng Rioffe murben bie beiben Leutnanis b. R. auf bem weitiben Kriegeichauplat Bhilipp und Frit Sohn, Cohne bes Mochthoffaffierere Bh. Bohn in Bjesbaben, ber Bionierfreite Rarrei im Bataillon 34, Cobn bes berfterbenen Henbabnbetriebsfefretare Rarcei in Biesbaben, ber Leutant Bilbelm & ür fichen im Bionier-Regiment 25 und ber Belbunterargt Grib & fir ft chen bei ber Bug-Armee Biola, beibe Gobne bes Rentners Wilhelm Fürsteben in Wiesbaben, u baegeichnet

Gefcaftejubilaum. Seute find 25 Jahre verfloffen, ni herr & Madelben unter ber Birma Ferbinanb edelben ein Schmud., Gaienteries und Leberwarenefchift in der Bilhelmitrage erfffnete. Aus Gefundheitsidfichten scheibet herr Madelben beute aus der Firma aus, e sich durch seine taufmännische Tückfigkeit und Redlichkeit

einen guten Ruf erworben bat.

Runftlerifche Bofifarten als Dant für bie Ginlieferung von Golb. Um den Gifer für die Ginlieferung bon Gold befonberd bei ber Jugend nen gu beleben, bat bie Raffani. iche Lande &bauf bie Ginnichtung getroffen, daß bei ihren ömtlichen 200 Kaffen für die Einlieferung von je 10 DR. in Bold als Danf eine fünftierifche Loftfarte gewährt wirb. Bei Hen Raffen wird ein Borrat reigenter Rarten, welche alle esiehungen auf ben Krieg haben, gur Auswahl bereit geillen. Erwunicht mare, wenn in allen Schulen bie Lehrer e Schuljugend auf biefe Ginrichtung hinweisen und gum eifrigen Sammeln anhalten murben.

Die Breufifche Berluftlifte Rr. 417 liegt mit ber Baberiiden Berluftlifte Rr. 248, ber Gadfifden Berluftlifte Rr. 940 und der Burttembergischen Berluftlifte Rr. 826 in der Tagblattichaterhalle (Austunftsichalter links) fowie in der Zweigftelle Mimardring 19 gur Ginfichtnahme auf. Gie enthalt u. a. Berufte des Infanterie-Regiments Rr. 117, der Referbe-Aufantene-Regimenter Rr. 80, 118, 223, 253 und 254, bes Belbartillerie-Regiments Rr. 63 und bes Pionier-Regiments

Dorberichte über Kunft, Dorträge und Vermandtes. Dorberichte über Kunst, Dorträge und Verwandtes.

"Kinigliche Schaustele. Somntag, den 2. Januar, Abennement B: "Tamböuser". Ansang 6½ libr. Montag, den 3., Abennement B: "Tamböuser". Ansang 6½ libr. Montag, den 3., Abennement C. zum erstenmal wiederholt: "Die große Bause". Ansang 7 libr. Dienstag, den 4., Abonnement D: "Rona Lisa". Ansang 7 libr. Dienstag, den 5., Abonnement C: "Der stiegende delländer". Ansang 7 libr. Freitag, den 7., Abonnement B: Linder der Erde". Ansang 7 libr. Samstag, den 8., Abonnement A: "Tristan und Jsolde". Ansang 6 libr, Somntag, den 9., et ausgehobenem Abonnement. Boltspreise: "Dänsel und Eretei". Hirang 6 libr. Sinder der Erde". Ansang 7 libr. Abonnement D: "Der Graf von Luzemburg". Ansang 7 libr. Montag, den 10., Abonnement A: "Die gesehrten Frauen". Herauf: "Der dingebildere Kranse". Ansang 7 libr. * Residens-Theater. Am Sonntog, nachmittags 14.4 Uhr, wird damptmanns "Aubrmann denscheft" zu balden Freisen gegeben und am Abend 7 Uhr der musikalische Schwant "Die Schon vom Strande", der am Mittwoch wiederholt wird. Presider-Steins wirklich seines Luftspiel "Die selige Erzellenz" beberricht am Montag und Domnerstag ben Spielplan. In Borbereitung besindet sich das Bollsstud "Wo die Schwalden nisten ..." von Leo Kasiner und dans Lorenz, das einen der größten Ersoge dieses Winters sur das Idalla-Teater in damburg bedeutet. — Montag, den 10. Januar, veranstatet die geseierte und bier noch rübmlicht besannte under-gesiene Kammersänger Ind Bollst aus München in Gemeinschaft mit Kammersänger Dies Bolls einen Lieder und Duette-Mbend.

Wiesbadener Dergnugungs : Buhnen und Lichtipiele.

Wiesbadener Dergnügungs-Bühnen und Lichtspiele.

Das Kinebbonspeaier, Taunusstraße 1. bringt vom 1. dis 3. Januar ein Schauspiel, das sich nach dem befannten Goethe-Jitat "Doch die Liebe sand den Weg" betitelt, und ein Erzengnis des Schristisellers Dr. Artur Landsderger ist. Der Berfasser das Jestiellers Dr. Artur Landsderger ist. Der Berfasser das Bernon einen Franzencharafter aszeichnet, der in phehologischer dinsicht große Meisterschaft verlangt, um glaubwurdig und wahr dargestellt zu werden. Ein Ardischer Kunststum, Kellus Berlodung" sowie eine berrsiche Raturansphadme und die neuesten Ariegsberichte vervollständigen das Festprogramm.

Ronopol-Lichtspiele. Der Festspielplan vom 1. die 4. Januar der Monopol-Lichtspiele, Wildelmbroße, stellt sich als ein schoner und gewählter der. Dorrit Beiger tellt in dem stimmungsvollen der aftigen Bild. Wie Dorris Braut wurde" und Max Pallenberg in der an somischsten Situationen reichen Bosse in Akten. "Max und seine zwei Franzen auf. Beide Films sind mit Allein-Erhaufsührungsrecht sir der erworden und gehoren zu den besten über Gattung. Auf westellen Bunsch wird noch einmal "Osterreichs Arieg in 3000 Weter Söhe" vorgesührt. Ab 5. Januar sindet die Erstansführung des bedeutenden neuen Cormi-Jilms "Thereie" statt.

Das Ihaliatheater dat für die betwerkeben Freieringe wieder-

* Das Thaliatheater bat für bie beworstebenben Feiertage wieberum ein borzügliches Programm zusammengestellt. Zur Erstaufführung kommt der nerdische Kunstillm "Die Töchter des Prajsdenten" mit Lilli Bed in der Hauptrolle, während der heiteren Stimmung das Lustspiel "Drei Liedhaber und ein Mädel" und die Dumoreste "Des Geheimnis der Ehe" Rechnung trägt. Der wissenschaptliche Film "Die Klapperschlangen" und die neuesten Aufgehaben dem Priesesschungen dem Versesschaptenschlangen" nahmen bom Rriegsichauplat ergangen ben vielfeitigen Spielplan.

Cente Drahtberichte.

General Bojadjeff gur Erteilung einer zweiten Cention bereit.

Rumanien ungefährlich.

W. T.-B. Sofia, 31. Dez. (Richtamtlich. Draftbericht.) General Bojabjeff erflante einem Bertreter ber "Dnewnif" gegenüber: Den Engländern und Franzofen haben wir bereits eine Leftion erfeilt, notigenfalls werben wir ilnen eine gweite erteilen. Afer bie Frage bes Ginfalls ber Ruffen in Bulgarien bemerfte ber General, er glaube nicht baren, bag bie rum anifche Regierung bie Erffarung abgegeben, daß sie die Beriehung der Neutralität durch die Ruffen als einen unfreundlichen Alt betrachten wurde. Anbererfeits fonnten die Ruffen nicht auf die Mitwirfung von Rumanien rechnen. Die politische Lage in Rumanien fcliefie die Wahrscheinlichfeit aus, bag die Regierung das Land in ein ungewiffes Schidfal fturge.





Handelsteil. Deutsche Kriegswirtschaft 1915.

Siebzehn Monate währt nun der Krieg, ohne daß sein ande abzusehen wäre, ohne daß sich auch nur erkennen ließe, ob es möglich sein wird, den Brandherd auf Europa zu beschränken. Allein das steht schon heute fest: Die Waffen haben für uns entschieden. Der Vierterband hat längst die Hoffnung auf einen Sieg durch die Waffen oder durch zahlenmante. Oberlegenheit seiner Truppen, die durch die russische Dampfwalze und die fartigen Engländer und Franzosen unermellich werden sollte, wie ergeben. Die Hoffnung unserer Feinde stültt sich des nufgegeben. Die Hoffnung unserer Feinde stützt sich des-halb nur noch auf den von England aufgestellten Plan der Aushungerung. Aber auch die heimtückische Absicht, unsere Frauen und Kinder dem Hungertode zu überliefern, if gescheitert. Trotz der Unterbindung unseres Ausfuhr-landels, trotz der Schwierigkeit der Rohstoffbeschaffung und trotz des durch die Einberufungen erzeugten Arbeiter-mangels ist unser wirtschaftliches Leben ge-sund und stark geblieben. Gleichviel, wie lange die leitenden Staatsmänner im feindlichen Lager noch den von ihnen irregeführten Völkern die Möglichkeit eines schließ-lichen Sieges durch die vielgepriesene "Erschöpfung" Deutschlands vorspiegeln: wir und unsere Verbündeten wachsen mit jedem Tage, den jene den Krieg hinzlehen, mich wirtschaftlich fester in unsere Aufgabe hinein; jeder Dag schafft uns neue Bürgschaften dafür, daß wir nicht nur durchhalten, sondern uns auch siegreich durchkämpfen werden. Eine ungeheure Ländergruppe von Lille bis Bag-did steht uns und unseren Bundesgenossen mit einer un-lbertrefflich entwickelten Industrie und weiten Produksgebieten von Lebensmitteln aller Art zur Verfügung. in Eisenbahnnetz, das emsig für die Bedürfnisse des ringes ergänzt und ausgebaut wird, sorgt dafür, daß der interaustausch zwischen Mitteleuropa und dem lorgen lande so lückenlos wie möglich von statten geht. Wir haben, was wir zur Befriedigung der notwendigsten Lebensbedürfnisse brauchen, und wir haben alles Nötige auf jede Kriegsdauer. Allerdings sind die Lebensmittel Leurer geworden als in der Friedenszeit. Es sind in beser Hinsicht unzählige Bundesratsverordnungen erlassen uid sonstige Maßnahmen getroffen worden, um einer weite-Preissteigerung Einhalt zu tun. Es wird auch künftign noch manches geschehen. Indessen darf nicht überhan werden, daß der Krieg von jeher eine Zeit der Teueng gewesen ist. Die Lebensmittel kosten bei unseren nden und bei den Neutralen mindestens ebensoviel, zum ell sogar weit mehr als bei uns, wie folgende Beispiele

Die Tonne Weizen kostet in England 30 M. mehr nnser Weizenhöchstpreis beträgt; und den Roggen sen die Engländer sogar um 70 M. teurer bezahlen als Eine beinnhe schwindelnde Höhe haben in England Zucker- und Fleischpreise erreicht, trotzdem England unbegrenzte Einfuhrmöglichkeiten bestehen. zwei Jahren konnte man einen englischen Zentner delzueker (dank der billigen deutschen Einfuhr) in odon für 18.6, Kristallzucker für 11.9 Schilling kaufen, the aber kosten die gleichen Mengen im Großhandel (!) 5 und 32.6 Schilling, etwa 2½mal soviel wie früher. Das Volksnahrung besonders in Frage kommende gefrorene indfleisch ist um 56.2 vom Hundert, das gefrorene amelfleisch um 37.4 vom Hundert teurer geworden. Die efische, welche drüben eine wesentlich größere de in der Volksernährung spielen als bei uns, sind bis Vierfachen im Preise gestiegen. Tausend frische

Heringe, die vor dem Kriege im Großhandel (!) nur 15 bis 30 Schilling kosteten, müssen heute mit 60 bis 80 Schilling bezahlt werden. Der Großhandelspreis für dänische Butter war nach Angabe englischer Blätter von 122 auf 182 M. für den Zentner gestiegen, und ebenso groß (50 vom Hundert) war die Preissteigerung für australischen Talg. Das Steigen der Getreidepreise hat natürlich auch auf den Brotpreis zurückgewirkt. Um eine Brotpreiserhöhung zu vermeiden, wird in England einfach das Brotgewicht immer mehr herabgesetzt, und um der Fleischknappheit zu steuern, hat man dort vorgeschlagen, der von um einge-führten Vorsichtsmaßregel zu folgen und fleischlose Tage festzusetzen. Wer hätte vor kurzer Zeit daran gedacht, daß man im stotzen England, das sich seiner unbegrenzten Einfuhrmöglichkeit nicht genug rühmen konnte, einen der-artigen Vorschlag machen würde! Man sicht also, daß nicht nur bei uns eine Teuerung besteht, sondern erst recht im Auslande.

Was besonders die Lage der deutschen In-dustrie am Jahresschluß betrifft, so ist nur recht Erfreuliches zu berichten. Wir haben bereits mehrfach die erfolgreiche Umstellung unserer Industrie von der Friedens in die Kriegswirtschaft hervorgehoben. Auch heute noch sehen wir, daß unsere hauptsächlichsten Fabriken wie zu Beginn des Krieges fast ausnahmslos nur für das bedrohte Vaterland arbeiten. Für einzelne wenige Industrien freilich war es fast unmöglich, Kriegsarbeit zu schaffen, wie beispielsweise für die mit dem Baugewerbe zusammenhängenden Industrien und für die Luxus-Branche, aber der größte Teil unserer Industrie war schon von Hause aus für die Kriegsarbeit geeignet. Der elektrischen, der Stahl-, der Werkzeugmaschinen - Industrie, den Lokomotiv- und Waggonbau-Gewerben, der Leder- und Metallindustrie und hier auch den so vielfältigen Kleinbetrieben der Hausarbeit, dann der Hütten- und Kohlen-Industrie, also vornehmlich den gemischten Werken der Montankonzerne, brachte die Kriegsarbeit fast vollen Ersatz für das unteraberseeischen und feindlichen Ländern. Auch die Textil-, namentlich die Be-kleidungs-Industrie, hatte reichlich für den Krieg zu tun. Andere Industrien konnten nach vollzogener Anpassung an die Kriegswirtschaft mit Volldampf arbeiten. Mit welchem Erfolge das geschah, darüber belehrten uns die Ge-schäftsabschlüsse der Aktiengesellschaften usw., die zum Teil sogar recht ansehnliche Mehrgewinne erzielten und deshalb mit Recht angehalten sind, schon jetzt besondere Rückstellungen für die kommende Kriegsgewinnsteuer - ein erfreulicher gesetzgeberischer Erfolg des abgelaufenen Jahres - machen müssen.

Die Verhältnisse des Arbeitsmarktes sind nach wie vor überaus günstig. Galt es in der ersten Zeit nach Kriegsausbruch für den Staat, die Provinzen, kleinen Gemeinden usw. Arbeit zu beschaffen, bis die Ansprüche der Kriegswirtschaft alle vorhandenen Menschenkräfte wieder ans Werk des Schaffens zurückgestellt hatten, so liegen die Dinge heute umgekehrt. Niemals gab es bei uns eine so gewaltige Hochkonjunktur der Arbeit, niemals waren die vorhandenen Arbeitskräfte in gleichem Maße beschäftigt, niemals waren auch die Geldlöhne im Durchschnitt au-nähernd so hoch wie gegenwärtig, was freilich nicht immer gleichbedeutend ist mit Geldwert, da die Kaufkraft des Geldes sich unter der Teuerung der Lebenshaltung natürlich verringert hat. Aber auch niemals haben wir eine so intensive Ausautzung der Arbeitskräfte durch richtige Organisation erreicht wie heute: Der Ersatz der Handarbeit durch meschinelle Kräfte, wozu alle Anlagen in unseren Betrieben in einem Umfange vorhanden waren, wie ihn weder der konservative Engländer noch der bequeme Franzose besaßen, weil sie mit ihrer Zeit nicht mitgegangen waren, die richtige Verteilung der Arbeitskräfte durch weitgehende Heranziehung der Frauenarbeit, die sich gut bewährt hat, und durch die Anlernung ungeschulter Kräfte schlossen immer wieder die Lücken, die durch die Mobilisierung entstanden.

Da zum Kriegführen nicht nur Geld, sondern vor allem Gold gehört, so wurde auch im abgemufenen Jahre die Goldsammlungspolitik erfolgreich fortgesetzt. Unsere Reichsbank hat im Jahre 1915 (bis jetzt) ihren Goldbestand, ungeachtet der Abgaben an das Ausland, um weitere 345 Millionen auf 2438 Millionen Mark erhöht. Die Weitere 345 Millionen auf 2438 Millionen Mark erhöht. Die Golddeckung des Notenumlaufs beträgt jetzt 40 Proz. im Vergleich mit 41.5 Proz. Ende des Jahres 1914. Die sämtlichen täglich fälligen Verbindlichkeiten der Reichsbank sind in Höhe von 31 Proz. (gegen 30.8 Proz. Ende 1914), durch Gold gedeckt. Bei den anderen Notenbanken sieht, verglichen mit der Reichsbank, die Deckung der täglich fälligen Verbindlichkeiten folgendermaßen aus Granderen 1800 programmen. fälligen Verbindlichkeiten folgendermaßen aus (in Proz.):

jetzt vor einem Jahre Bank von Frankreich . . 28

Bei der Russischen Staatsbank beträgt das Deckungsverhältnis heute 251/2 Proz. Die Reichsbank steht also unter allen am besten da! Die Kreditverhältnisse sind bei uns gesund. Der Privatdiskont der Berliner Börse beträgt 41/2 Proz. und damit 1 Proz. weniger als der Londoner. Die Reichsdarlehnskassen sind, auch nach der dritten Kriegsanleihe, erstaunlich mäßig in Anspruch ge-nommen. Auf eine Beleihungstätigkeit in Höhe von drei Milliarden Mark eingerichtet, haben sie heute erst 1319 Mill. Mark hergeliehen, davon nur 548 auf die letzte Kriegsan-leihe, auf die bereits 10718 Millionen Mark eingezahlt sind.

Nach alledem bleibt also die tröstliche Gewißheit bestehen, daß die Grundlagen der deutschen Volkswirtschaft gesund geblieben sind. Es gibt auch nach siebzehn Monaten beeinträchtigen kann, der uns Deutsche beseelt. Dieser Geist aber, der sich in der Bereitschaft zum Durchhalten auf jeden Fall bis zur Erringung eines ehrenvollen Friedens offenbart, ist der wertvollste "Gewinnvortrag" auf das neue Jahr, dem wir ernst, aber entschlossen und im Vertrauen auf unsere Kraft entgegensehen.

Berliner Börse.

S Berlin, 31. Dez. (Eig. Drahtbericht) Der freie Börsenverkehr beschloß das alte Jahr bei ziem lich lebhaftem Geschäft. Die Stimmung erwies sich im allgemeinen als recht freundlich. Für deutsche Anleihen, besonders für 5proz., machte sich gute Nachfrage bemerk-bar. Von Montanwerten Bismarckhütte und Phönix-Bergbar. Von Hontanwerten Bismarcknutte und Phonix-nerg-bau begehrt, erstere angeblich auf guten Geschäftsgang. Canada Pacific fest auf New York. Ausländische Valuten steigend, insbesondere holländische und österreichische. Rubel unverändert. Geldsätze wenig verändert.

Die Morgen-Ausgabe umfaßt 18 Seiten fowie die Berlagsbeilagen "Der Roman" und "Illuftrierte Rinber-

Damprichtiffleiten IL Degerborg.

Serantworflich für ben politischen Teil: De. pall. A. Deldt. für ben Unterdeitungsteil I. u. Nauendorf. für Kachrichten ans Biechaben und ber frachbie begerten I. B. D. Die fendacht int "Merichalen" D. Die fendachter J. B.: u. Losacker, im "Gennichtes" und den "Brieflachen" G. Bosacker, für "Bennichtes" und den "Brieflachen". G. Losacker, für bie napeigen und für für die Benachte in State in Bertagen. Der nauf fatnisch in Woodbahen.
Drud und Gerfag ber E. Scheffenbergieben hoffbandern in Wertbaben.

Spereffente ber Schriftleitung: 12 bis 1 Ubr.

Bekanntmachung.

Die unterzeichneten Geschäfte teilen infolge Vereinbarung mit, dass der

Inventur-Ausverkauf

Montag, den 3. Januar 1916,

beginnt und den gesetzlichen Vorschriften entsprechend nach 14 Tagen beendet sein muss.

G. August, Wilhelmstrasse 44.

J. Bacharach, Webergasse 4.

Leinenindustrie Baum, Kirchg. 36.

Leopold Cohn, Gr. Burgstr. 5.

Frank & Marx, Kirchgasse 31.

S. Guttmann, Langgasse I.

J. Hertz, Langgasse 20.

M. Marchand, Langgasse 42.

Geschw. Meyer, Langgasse 5.

M. Schneider, Kirchgasse 35.

J. Stamm, Gr. Burgstrasse 7.

M. Wittgensteiner, Langg. L.



Einige Beispiele mein naebote beginnt Montag früh 9 Uhr.

was Sie jetzt bei mir kaufen, ist im Preis so horrend herab-

gesetzt, dass, wenn es sich beim Kauf um gleichwertige

Hunderte Jackenkleider

in allen Stoffarten, verschiedene Fassons, auf Seide, regl. his 75,00 Hunderle Winter-Mäntel

aus einfarbigen und karierten Flauschstoffen, früher bis 48.00

Modell-Jackenkleider 3800 2500 aus voriger Saison, sonst bis 90,00

Covercoat-Mäntel

80 Flausch-Mäntel

kariert, zum Aussuchen

sonat bis 48.00 . . .

aul Seide **Tuch-Jacketts**

schw., auf Seide . . . sonst bis 30.00 Nie wiederkehrend

Moiré-Paletets u. Mäntel 1500 750

handelt, Sie gegenüber anderen Angeboten bei mir gewaltige Vorteile haben.

Kleiderröcke, ca. 500 Stück, in riesiger 375
Fassons-Auswahl schon für

Schw. lange Tuch-Mantel

Hunderte Seiden - Blusen aus farbigen Seidenstoffen, in glatt und 750 450 bestickt . . . regl. bis 18.00 Hunderte Woll-Blusen aus reinwoll. karierten und glatten 550 275 Stoffen in mod. Aufmach. regl. bis 10.50 Sammet-Blusen, bestickt, florfest 875 Sammet-Blusen, florfest . Woll-Blusen, schwarz . .

Aufsehen erregend billig!

Handgestickte Voile-Blusen Woll-Musselin-Blusen modernste Art, sonst bis 7.50 .

Peperin-Hemdblusen

nur Langgasse 35 Segall nur Langgasse 35.

Bum neuen Jahre richten die vereinigten Frauenvereine Wiesbadens an ihre Mitglieder und alle beutschen Frauen die Bitte um Silfe für die Sinterbliebenen der gefallenen Rrieger und die Angehörigen der Rriegsbeschädigten.

Tief empfinden wir die Dankesschuld gegen die Manner, welche ihr Leben liegen für das Baterland; tief verpflichtet fühlen wir uns den tapferen Kriegern, die ihre Gesundheit opferten im Rampfe für die heimatliche Erde.

Ginen festen Ring treuer Silfsbereitschaft wollen wir um alle schließen, denen durch Tod oder Berwundung der Ernährer genommen. Schwefterlich helfen wollen wir den Muttern, Frauen und Kindern, auf deren Schultern der Krieg nicht nur die Trauer um ihre Lieben, sondern auch die Sorge um den Unterhalt der Familie gelegt hat.

In Angliederung an die Nationalstiftung für die hinterbliebenen und den Reichsausschuß für die Rriegsbeschädigten haben alle Frauenorganisationen Deutschlands die Sammlung einer Ariegsipende "Deutscher Frauendant" beschlossen.

Belft auch hier, Ihr deutschen Frauen, daß diese Spende ein würdiger Ausdrud des Dankes für unsere heldenmütigen Truppen werde! Helft, daß für Taufende trauernder Mütter, Gattinnen und Kinder aus unferer Kriegsspende die Gewißheit hervorgehe, daß wir in tiefem Mitempfinden bestrebt sein wollen, ihre und ihrer Kinder Zukunft zu erleichtern!

Belbipenden werden entgegengenommen burch die Borftande ber Bereine, burch die Schahmeifterin Fran I. Runken, Sandelftr. 2, in ber Gefchaftsftelle Drauienfir. 15 I von 10-12 Ilhr vormittags, fowie bei ber Dentichen Bant, Ronto "Rriegofpenbe benifcher Frauenbant".

> Die 60 vereinigten Franen-Bereine Wiesbadens. Unter bem Ehrenvorfit Ihrer Dochfürftlichen Durchlaucht ber Frau Bringeffin Glifabeth gu Schaumburg-Lippe.

Der gefcaftoführenbe Ausiduß: Fran Dr. Reben, I. Borsigende; Fran Präsident Ernst, II. Borsigende; Fränlein M. Feldmann. II. Borsigende; Fran von Hanenseldt, I. Schriftschrerin; Fran General Roether, II. Schriftschrerin; Fran I. Runken, I. Schapmeisterin; Fränlein A. Müller, II. Schapmeisterin; Fränlein M. Grossmann; Fränlein Herwegen, Belsigende.

Bahmhofstrasse 6 Königl. Hofspediteure Fernspr. 59 u. 6223 Möbeltransporte von und nach allen Plätzen.

Umzüge in der Stadt. Grosse mederne Möbellagerhäuser.

Höhenluftkurort Königsfeld, schwarzwald, = Kurhaus Doniswald =

auch im Winter geöffnet. - Gute Verpflegung. - Massige Preise, Ganz besonders geeignet für erholungsbedürftige Kriegsteilnehmer.

(Banberfilte). Sonntag, ab 5 Uhr:

Frei=Ronzert. Reftauration. Bein. Bier.

Friedr. Besier. Vormals Kaffee

"U. 9" Marktstraße 26,



lese jeder meine Broschüre "Gift- und Krauterkuren". Gegen Einsendung von 30 Pf. in Briefmarken an die Firma Puhl-mann & Co., Berlin 221, Müggelstrasse 25a, erfolgt die Zu-sendung in geschlossenem Kuvert ohne Aufdruck. F 178

Dr. med. Geyer. Spezia arzt für Haut- und Harnleiden.

Verlangen Sie sofort u. franko

Preisliste u. Abbildungen von Wohnungs-Einrichtungen. Postkarte genügt.

Darmstädter Möbelfabrik F83 Georg Schwab, Hoflief., Darmstadt. Bereits über 10000 Einrichtungen nach allen Teilen Deutschlands geliefert.

Inventur Husverfauf

Beginn: Montag, 3. Januar!

Trot der toloffalen Preisaufichläge und großen Wareninappheit, ift

"enorme Preiswürdigkeit"

das Schlagwort, unter dem in meinem diesjährigen "Inventur=Ausverkauf" in fast allen Abteilungen große Posten Waren, zum Teil große Gelegenheitstäuse, zum Teil Unterpreisposten oder Reisemuster — nachweislich —

ganz erheblich unter heutigem Wert

3um Derfauf gelangen!

Alle der Mode unterworfenen Waren sind einer bedeutenden Preisherabsetzung unterworfen und werden

beispiellos billig verkauft.

In meiner Abteilung:

Damen=Konfektion

find die Preise rudfichtslos herabgesett, um damit nach Möglichkeit zu räumen.

Joseph Wolf Richgasse gegenüber dem Mauriffusplatz

Wilhelmstrasse 22 Fernsprecher Nr. 225, 226, 6416

alle bankmässigen Geschäfte besorgt:

Vermögens- und Nachlassverwaltung übernimmt:

Stahlkammer-Schrankfächer

Effekten und verschlossene Depôts

versichert: Wertpapiere gegen Kursverlust

bei der Auslosung, sowie Anleihen feindlicher Staaten gegen Kapitalschaden bei der Auslosung.

Jede gewünschte Auskunft wird bereitwilligst erteilt.

Neujahrsbitte Wiesbadener Volksspende

an ihre Mitglieder und die weitere Wiesbadener Bürgerichaft!

Die "Wiesbadener Bolksspende" tann nunmehr auf 12 jähriges Bestehen zurudbliden und hat in dieser Zeit durch die Opfer= billigkeit ihrer Mitglieder die Summe von 280 000.— Mark für die Zwecke der Kriegsfürsorge und der Kriegs=Wohlfahrtspflege ufgebracht.

Allen den treuen Mitgliedern, welche fich mit einmaligen Spenden oder Beiträgen von 10 Pfennig bis zu 200 Mart für

ie Woche beteiligt haben, fagt die Wiesbadener Bolksspende zum neuen Jahre ihren allerherzlichsten Dank.

Durch diese Spende ift das Kreiskomitee vom Roten Kreuz in der Lage gewesen, viel für unsere Feldgrauen und ihre An= ehörigen zu tun. Ja ohne die Wiesbadener Bolksspende ware es nicht möglich gewesen, das zu leisten, was im letten halben Jahre on dem Roien Kreuz geleiftet worden ift.

Mitglieder ergeht die herzliche Bitte, nach wie vor auch weiter der Biesbadener Bolfsspende zu überweisen und an alle, welche fich an diesem großzügigen Sammelwert noch nicht beteiligt haben, er= eht die Aufforderung und Bitte, fich als Mitglied bei der Wiesbadener Bolksspende zu melden. Alle Beträge von 10 Pfennig für le Woche aufwärts werden durch die Kaffierer der Wiesbadener Bolksspende regelmäßig in den Wohnungen abgeholt. Wer fich icht zu einer wöchentlichen Spende entschließen kann, kann diese auch monatlich entrichten. Run wird gebeten, diesen Bunfch dann usdrücklich auf der Anmeldung zum Ausdruck zu bringen.

Die es draugen an der Front noch große Aufgaben zu lösen gibt, so wartet auch in der Heimat noch manches Arbeitsgebiet

uf die Silfe der Rriegsfürforge und Rriegs=Wohlfahrtspflege.

Darum helft alle ben Krieg auch in der Heimat gewinnen, so wie wir wissen, daß er draugen von unseren Truppen ge= Donnen wird.

Die Chrenvorsitsenden:

Regierungs-Präfident von Meifter, Oberbürgermeifter Dr. Gläffing, Polizei-Präfident von Schend, Juftizrat Alberti, Generalleutnant Krebs.

F 238

Erhöhung des Einkommens

durch Versicherung Preußischen Renten-Versicherungs-Anstalt Sofort beginnende gleichbleibende Rente für Männer: beim Eintrittsalter (Jahre): 50 55 60 65 70

jahrlich % der Einlage 7,345 8,241 9,612 11,195 14,195 18,120 Bei längerem Aufsehub der Rentenzahlung wesentlich höhere Satze. Für Frauen gelten besondere Tarife. F17 Aktiva: Ende 1914: 125 Millionen Mark. Tarife und sonstige Auskunft durch:

Chr. Limbarth in Wiesbaden, Kranzplatz 2.



emalliert, in Gußeisen u. Stahlblech sowie Herdschiffe liefert billigst C. Eickhorn, Wiesbaden, Gußgroßhdig., Tel. 3603. Klarentaler Str. 1, 3. — Wiederverk.erh.Rabatt.

Begen Ginfenbung b. 30 Bfg. erbalt Jeber eine Brobe Rot-und Weisswein, ielbitgefeitent, nehn Breistifte. Sein Rinto, da wir Richgefullendos ohne Weiteres unfrantiert gunde-zehnen. – 15 Worgen eigene Weinberge an über und Mein. Gebr. Both, Ahrwefler.

F 153

Wilhelm=Turm

("Schläferstopf") Reftauration den gangen Winter geöffnet.

Arbeitsmarkt des Wiesbadener Tagblatts.

Ortliche Anzeigen im "Arbeitsmarft" in einheitlicher Canform 15 Pfg., bavon abweichend 29 Pfg. bie Beile, bei Aufgabe gahlbar. Auswärtige Anzeigen 30 Pfg. bie Beile.

Stellen=Angebote

Weibliche Berfonen. Gewerbliches Berfonal.

Gin orbentt. Mabden gefucht

Wegen Erfrantung junges bescheibenes Mödden sofort gefuct Römerweg 10, Abolishöhe. Suche ein Alleinmäden, tüchtig u. ehrlich, für sofort Wellrig-itruhe 30, Beckt.

Ghri. Wädden, bis 17 Jahre, das eiwas Garienarbeit beritebt, ge-fucht Gustav-Abelistraße 8, Bart.

Saub. Madden sber Frau für einf. Saush. von morg. 8 bis abends 8 Uhr gef. Kömerberg 8, 3 Unabh, junge Grau für tageüber efucht Bismardring 11, 8 linte. gernetit Tüdit. ehrlichen Monatsmähchen fofort gesucht. Abresse su erfragen im Tagbl-Berlag. Fa

Monatemabden von 8-9 gefucht Dobheimer Str. 55, 1, 2mal ichellen

Ab Januar ig. saub. Monatsfrau viermal wöchend, gel. Taunusstraße. Off. u. R. 525 an den Tagdi. Verlag. Saub. Monatsmädden oder Frau für 2 Sid. vormittags gesucht Bielandstraße 18, 8 links. Gel Mädden f. d. Morgenstunden 149-1411. Eddigenburgen 11, Dodp.

Morgen-Mudgabe. Bweites Blatt.

find. lobn. Beidait. Abolfitr. 1, 11.

Sauberes Laufmähden gegen guten Lohn sofort gesucht. Schoefer, Wilhelmstraße 40.

Gtellen-Angebote

Mannliche Berfonen. Raufmännifches Berfonal.

Lehrling mit hob. Coulbilbung (Ginj.-Jeugn.), aus guter Hamilie, jucht unter günft. Bebing. u. Gewähr einer fohr gut. Ansbild. die Buchhol. Koertershoeufer, Wilhelmitraße 6. Lehrling mit gut. Goulgeugniffen ntet ginftigen Bebingungen ge-ucht. Berlogs Anftalt E. Abigt, dolfshöhe, Rassauer Strape 8.

Gewerbliches Berfonal.

Rebegew. D. u. D. gum Reisen i febr lobn. gangb. Artifel fucht Riebold, Frankenstraße 34. Tüdrigen Stercothpeur jucht die L. Schellenbergiche Sof-

Gin felbfiand. Tapegierergehilfe, militarfrei, für dauernde Arbeit ge-fucht Schwaldocher Strafe 53.

Gin anberlässiger Mann für geitweise Aufficht in einem Bobnbause sofort ges. Anerdietungen unter S. 531 an ben Tagbl.Berlag. Braver fauberer Junge für Aufgug gefucht. Refibens - Gotel.

Stellen-Besuche

Weibliche Berjonen.

Raufmanniger Stenotypiffin nit eig. Schreibmafch. f. Heimarb. Phichriften, Bervielfältigungen ufw der Garrngartenstraße 17, 3 r

Junged Mädchen mit kaufmann. Bildung wünscht sich im Verkauf in einem Konfit. oder Kaffeegeschäft auszubilden. Briefe unter D. 530 an den Tagbl.-Berlag.

Gewerbliches Berfunal.

Birtichafterin, reif. Jahre, ev., gute langt. Zeugn., arbeitsfreudig, gute Köchin u. Belegerin, sucht ab 1. Jan. od. später selbstund. Stelle, geht cuch ausboärts od. auss Land. Briefe u. H. 582 an den Zagol. Berl.

Junges Fräulein fucht irgend w. Stellung von wory. 8—12 Uhr, geht auch in Haushalt u. au Kindern. Offerten unter B. 531 on den Tagbl.-Berlag.

Buverl. geb. Frl., perf. Schneiberin, dreibgewandt u. gute Borleferin schreibgewandt u. aufe Borleserin, wunicht Stelle bei alterer feiner Dame. Gest. Offerien u. D. 532 an den Tagbl. Berlag.

Befferes Fraulein fucht Beichaft, togsüber, gleich welcher Art. Briefe unter S. 533 an den Tagbl. Berlau.

Beffere Grau, perfette Schneiberin, fucit für togsüb. Befch., g. a. zu leid Dame. Off. u. D. 533 Togbl. Berlay

Gine Fran fucht Monatbitelle für morg. Schwafe. Str. 10, &. D.

Bürforgebegirf fucht Dausberw. für Kriegerwitte mit 1 Kind. Abr. im Lagel.-Berlag. Yt

Stellen-Beinge

Männliche Personen. Raufmännifdes Berfonal.

Ranfmann, gef. Alter, fucht für halbe Lage Bejekritigung. Geff. Offerien unter J. 96 an die Laght. Breigitelle, ismandring 19.

Gewerblishes Berfonal.

Suverlässiger Gäriner, verheiratet, jucht Hausmeisterstelle in einem Herrschaftschaus. Diff. u. R. 532 an den Tayot. Berlag etischen.

Stellen - Mugebate

Beibliche Berfonen. Gewerbliches Berfonal.

Lüchtige Zuarbeiterinnen nef. Gefdwifter Schaeffer Radif., Bebergaffe 12.

Berfette Blattiplelerin für maberne Gelangsbegleitung ge-lucht. Offerten unter R. 530 an ben Tagbl. Berlag.

Lungenheilftätte im Caunus

jucht für sofort einfaches, gebildetes, burchaus ersahrenes, evangelisches

haus- u. Wirtimaffsfräulein (feine Hausdame) zwischen 30 und 30 Jahren, das ichon einem gleichen der ahnlichen Betriebe vorgeitanden hat. Aur iehr gefunde, energische und arbeitsfreudige Bersonlichteit kommt in Betracht. Angebote mit Bild, Ledenslauf, ärzelichem Gefundheitsattest, Beugnissen, personlichen Comprehlungen aus ahnlicher Stellung und mit Gehaltsanspruch, an den Chefarrat der Deilkättie Kundertsbain erbeten. F543

Orbenil. Canimadmen Leopold Cohn, Große Burgftrafie 5.

Gine tüchtige

Grifeufe,

Herren- u. Damenfriseur

finben fofort bauernbe Gt. Ang. an gefel & Maier,

Mannheim O 7. 4. Telephon 2008.

Stellen = Angebote

Mannliche Berjonen. Raufmannifches Berfonal.

militärfrei,

auch Ariegeinvalibe, gefucht. Angebote an Boftfach 69

Biesbaden.

Buchhalter, mit der amerik. Buchhaltung ber-traut u. bilanzsicher, aushilfsweise für einige Stunden täglich für eine Roschinensabrik gelucht. Schriftl. Angebote erbeien an

Stablivert Schierftein.

Junger Mant für größeres Generalagentur.Bars in Mains gesucht. Fachlenntnisse sind bebotzugt. Offerten m. Lebens-lauf u. Gehaltsansprüchen u. L. 353 an D. Frens, Wains. F12

Tehrling

mit guten Schulfenntnissen und aus guter Fam. tindet zu Oitern St. b. L. D. Aung, Kirchgasse 47, Ragasin für Saus- u. Küchengeräte und Eisemvaren Sandlung.

Strebiamer junger Mann aus guter Familie wird als Sebrling gelucht. Drogerie Reinbarb Gattel. Lehrling

mit fcouer Saubichrift finbet Max &. Wrefdner, Friebrichftr. 48. Berficherungsburo fucht j. Berrn

ober Dame für bie Buchhaltung. Geff. Anerbieten unter R. 533 an ben Tagbl. Berlag,

Lebrling für Kolonialm. u. Orogen-Gefchäft unt. ginfligen Bebingungen gefucht. E. Wichel, Micheloberg 11.

Gewerbliches Berfonnt.

Cüdztigen Stereotypenr

2. Schellenberg'iche Gofbuchbruderei. Fir Zahntechnit Lehrling mit gut. Schufbild. gefucht. Näheres im Saght. Berlag. Yx

Mehrere ordentliche u. guberläffige militarfreie Leute gelucht Coulinftrafie 1.

Rutider gefucht Ga. Religenbad, Abolificate 6.

Stellen=Gelinke

Männliche Berfonen. Raufmaunifdes Berfonal.

Erjahr., bilangila. Buchalter gensische Arbeit, beutl. Handich übern Rebenarbeit noch 6 Uhr obt Ang. u. K. 533 an d. Tagbl.-Berio

Raufmann, 46 Inbre alt, Invatibe, fucht leichte Beiebaffigung gegen maß. Onnorar (evt. 1/2 Zage). Offerten u. T. 96 an Zagbl.-Zweigft., Sismordring 19,

Suche für meinen Sohn, der Sitern das Einsährige bekommt, in einem größeren Geschüfte, nach hier oder Manns eine

Lehrstelle. Off. u. G. 532 an ben Tagbl. Berl.

Gewerbliches Berfauel.

Hotelportier

mit eritllossigen Referengen und den Biesbadener Berhaltnissen vertraut, sucht sich belbigst zu verandern. Off. unter B. 532 an den Tagol.-Verlag

Stellen-Gefnche

Weiblishe Personen. Gewerbliches Berfonnl.

Als Gesellschafterin od. Empfangsdame

fucht gebild. jg. Maben. and gut. Sam. Stelle 3. 1. Bebr. 1916 ob. fpat.; firm in Korrespondens, Stenographie, Majchinenschreiben u. Inchriberung. Off. u. B. 522 an ben Tagbl. Bertag.

Wohnungs-Anzeiger des Wiesbadener Tagblatts.

Driliche Auzeigen im "Bohnungs-Anzeiger" 20 Big., auswartige Anzeigen 30 Big. bie Beile. — Wohnungs-Anzeigen von zwei Zimmern und weniger bei Aufgabe gabibar,

Bermiehungen

1 Simmer.

Bleichstraße 9, Gde Gelenenstraße 2, gr. Fipsim. mit Ruche u. Rell. per 1. Jan. Räh. das. bei Lohreh. 2864 Dranienstr. 17, H. D., 1 Jim. u. R. Räh. Borberh., Gerichtsbiener.

2 Simmer.

Bleichftr. 20, S., fcone 2-8.-98. fof. od. hot. Rah. im Uhrenleden. Dobb. Str. 171, Bdb. 2 u. 3-8-28., 340 u. 480 Dct. Kaberes dofelbit. Geisbergite. 9 Manj. Bohn. 2 Sim. u. Kude 3 vn. Rah. 1. St. t. 3 Gneifenauftrafe 20, dib. 2 u. 3-8-Bohnungen 3u berm. B9582 Bohnungen zu berm. B9882 Bohnungen zu berm. B9882 Derberftraße 27 2 fl. Frontsp. Zim. mit Käche. Käh. Bart. r. 2780 Dochstr. 10, 1, schöne 2-3,-Wohn. bill. Moribstraße 44, Eib. T., 2-3,-28, 8 Rettelbeckstr. 12, bei Steit, 2-3,-28, 8 Bbb. 2 St., m. Bill., sof. ob. spater. Steingasse 25, Reuban, schöne 2-3,-Wohn. für 300 Wil. sofort zu berm. Webergasse 54 2-8im.-Wohnung im Seitenbau, 2. Stad, 311 bern. 10 Vorfstraße 20 sehr schöne 2-Zimmer-Wohnung preiswert. B 15742

3 Simmer.

Dotheimer Straße 46, Gib., 8 Bim. u. Rubehör. Nah, Ebb. Bert. B21 Drobenstr. 5, S., 8-3-W., 400 W. Geißbergir. 9 gr. 3-Bim.-W. nebit Bub., 1. April. Räh. 1 St. r.

Eftviller Straße 6 3-Sim.-Wohnung, 8. St., mit 3. u. 2 Baltons, auf 1. April zu vm. Näh. Part. I. 2866 Gebenstraße 20 freundl 3-Zim.-VS. zu berm. Näh. b. Dausmir. 2400 Sellmundftr. 11 fcdine 8-3im.-Bohn. gu berm. Rabered 1. Stoff I. Jahnstraße 19, Stb. Bart. ob. 2. St., 8-8immer-Bohnung gu bm. 2794 Jahnftr. 44, Sih., 3-Zim., Wohn, gu berm. Bab. Abeinitraße 107, A.
Aleififfr. 15, B., ich. 3-A.-B. i. o. iv. Bab. Wielanditraße 18, B. I. 2401
Lethringer Str. 31, 1, ar. 3-Zim., 28, 2 Blf., Speifel, Bab. fof., 550 Mf.

Reroftr. 35, 1, fcbone 3-Bim. Pohn. fofort. Raberes Schubgefchaft. Mereftraße 46. 1 Et., 3 8., Bubeb., Gas, el. Licht, fof, Rab. W. 2010

Mbeingauer Str. 17 febr schöne 3-8.-Bohnung auf 1. Abril zu berm. Käheres Bart, rechts. B 15674 Römerberg 3 3-Kim. Wohn, im 1. u.
2. St. Räh. Webergasse 54. 11
Nsonftr. 20 3-Kim. Wohn, mit swei
Balfons billig zu bermieten.
Walramstr. 35, oben an der Emier
Straße, schöne 3-Kim. Wohn, bill.
zu berm. Räh. 1 St.

4 3immer.

Bertramftr. 16 awei 4-3.-B. sofort u. 1. April. Rab. im Laben. 19879 Blücherftr. 15, 3, sch. gr. 4-8.-Bobn. Wagemannstraße 28, L. Stod, schöne 4-Limmer-Bohnung, Gas, elektr. Licht u. Deisung, tofort zu verm. Räb. im "Tagblatt"-Haus, Lang-gasse 21, Schalterhalle rechts.

5 Simmer.

Abelheibstr. 26, 1, 5 Zim., neu berg., Bad. Ball., elettr. Licht, joiart mit Rachlaß. Schüffel u. Raberes bei Justigraf Lagit. Moribitr. 70. 2877 Schlichteritr. 18, 3, 1, 5, b. Abolisall., 5 Z., Gas. el. L., r. Zb., 1, 4, 16.

7 Bimmer.

Rheinftr. 109, B., 7-Bim.-Bohn. gu berm. Rah. Abeinftraße 107, Bart.

Laben und Gefdifteraume.

Friebrichftr. 27 Berfft. u. Derberitt. I. 1 Berfit. ab. Lagert. Ju betm. Rab. bei Artono, Stb. f. Dirfchgraben 10 Edlaben mit Lagert. f. Kartoffels od. Objehdt, bill. 2286

Auswärtige Wohnungen.

2. u. 3-Sim. Buhn., Bart., der Neu-geit enisprechend, auf 1. April zu v. Zu erfr. Bierstadter Söhe 58, 1. Friedrichstraße 4, Doubeim, 4 Sim. u. Ruche, Bades., gr. Mans., swei Ball., eleftr. Licht u. Gas, neu herger., ed. m. Gart., sof. od. spat.

Mablierte Wohnungen.

Sellmunbftr. 42, 1, fcb. m. 2.J.:99. 5. MBblierte Simmer, Manfarben ac.

Albrechtstr. 3, 2, möbl. Jim. m. E, Albrechtstr. 23, 3, auf möbl. Simmer. Albrechtstraße 30, 1. auf m. J., el. L. Bärenstr. 2 möbl. 8. m. 1 ob. 2 B.

Biebricher Str. 41 fcb, möbl. Manf. Limmer am Kräulein bill. 311 bm. Bismardring II, 3 L, sch. möbl. Lim. m. u. ohne gutbgl. Bension billig. Bismardring II, 3 L, schön möbl. Fronis. Limmer für mil. 12 W. Bleichstraße 28, 2 L, möbl. Limmer. Bleichstraße 30, 1 L, m. Z. m. u. o. B. Bleichstraße 32, 1, möbl. Limmer mit Bension billig zu bermieten. Dotheimer Etraße 12 möbl. Lim. irei. event. Lücke. Biebricher Str. 41 fd. mobl. Manf.

frei, event. Ruche. Dobbeimer Str. 31, 1, einf. mobl. 8. mit auter Benfion frei. Drubenstrafe 5, 1 1., ich m. Bim. b. Drubenstrafe 5, 3 r., frbl. m. 8. b., Friebrichftrafe 10, 1, mobl. Bim. bill. Friedrichftr. 40, 3 I., fcb. mebl. Bim. Friedrichftr. 41, 2, f. m. 8., 2 Betten. Delenenftr. 2, 1, Gde Bleichftr., mbl. Sim. mit u. o. Benfion zu verm. Dellmundtr. 8, 3 L. j. m. 3., 18 201.

Dellmundftr. 8, 3 L. j. m. 8., 18 W. Dellmundftr. 29 mool. deen(., 2.50, Dellmundftr. 40, 1, mod. 8, 28, 3.50, Dellmundftr. 42, 1, einf. m. 8, bill. Dedftättenftr. 10, 2 L. g. nobl. (ep. 8, 3chnitraße 18, 2, mobl. 3im., einf., Kodgelegendeit, billig an verm. Rörnerftr. 8, 8 L., am Staifer Br.-R., fchon mobil. Rimmer, event. 2. Luifenftraße 8, 2, ich. mobil. Rimmer, event. 2. Luifenftraße 8, 2, ich. mobil. Rimmer, Exertificaße 20, 8, mobil. 8, m. Beni. Wariafteske 32, 6, 8, möbil. 8 im. Oranienftr. 4, B., ar. m. 8., eb. 2 B. Oranienftr. 10, 1, gut möbil. Monf.

Dranienftr. 10, 1, gut möbl. Manf. mit boller Benfion, 60 Mt. Möberftr. 10 möbl. beigb. Manfarbe. Mömerberg 8, 8, g. m. fep. 8., m. 15.

Römerberg 37 mbl. Manf. m. Ofen. Sanlgaffe 36, 2. fein möbl. Zim., ein. Eing., an anit. Perionlicheit. Schwalbacher Str. 43, 1 r., gr. m. 8. Schwalb. Str. 73, 1, gut mbl. gr. 8. Bellrichte, 50, 1 r., 8. m. 1 ob. 2 B.

Leere Bimmer, Menfanben se.

Manergaffe 12, 1 r., beigh. Difb. fr. Borthftr. 24 hab. Mani. f. R. Fip.

Reller, Remifen, Ginaungen ac.

Berberftraße 11 Stall mit 3 Stant, u. Bub. Rab. bei Jerono, Gtb. 1.

Michellane

2-Bimmer-Wohnung, ebent. Frontspipe, in antiend. Dause von tubig. Nieter gesucht. Off. mit Breis u. T. 531 an den Lagdt. Verl. 2. Zimmer Wohnung zum 1. 4. 16 von fl. Fam., 1 L., evtl. Frist, in ant. Sause gesucht, Off. nut Br. n. M. 532 an den Lagdt. Verlag.

2—3 Jun. mibl. Behnung. 2—3 Jun. mit Küde, in gur. mög-licht treier Loge billig zu mieten gefucht. Breis-Anges. u. "Bohnung" postlonernb.

Beamtenfam. (3 Perf.) f. z. 1. 4. 16 3.Jim. B. m. Bob u. cleffr. Licht gum Preis von 5—600 W.C. Off. m. Breis u. W. 532 an den Togli. Borl.

Gefuct von finderl. Chepaar ouf 1. April 3-8.-Bi. als Sausmitt m. Mietnachl. in dest. Daufe. Off. unter O. 532 an den Tagbl. Berlag

Bermietungen

3 Simmer.

Schöne belle 3-R.-Bobn., Sth., im Abfchluf, 1. o. 2. St., 3. 1. April, 936. Siethenring 12, Bart.

4 Simmer.

Wagemannstr. 28, 2. Stod, ichone 4-Finn. Bohn., Gas, elefte Licht, Geigung, jof. au berm. Rob. im "Tagbiatt" Daus, Lang-gase 21, Schalserhalle rechts.

Bornehme 4-Bimmer-Bohnung mit allem mobern, Jubefior im 3, Stod auf 1. April zu vermieten. Rab. Dobbeimer Strabe 51, 1 linfs.

5 Simmer.

Herrinafil. 5-3.-Wohning Raifer-Friedrich-Ming 45, 1, Berfet, balber fofort ju verm. Bab, Gat, el. Licht, 2 Ball., 2 Mib., 2 Rell.

7 Bimmer.

Raifer-Friedrich-Ring 68 herrichaftliche 7.8im. Bohnung mit peich. Bubehör fofort gu vermiet.

6 Simmer.

Dumbolbifte. 11. Etogen-Billa, in be-quemer, rub. Lage, ift eine berrich. 6. Sim. Bohn. im 2. St., fofort gu vm., Babegim., 3 Manf., Balfons, Dopbeltr. 2c. Rab. bafelbit. 2406

8 Bimmer und mehr

8. Simmer Bohn. mit reichl. Subehör Zanunsftraße 23, 2 St., fof. 5u verm., ent. auch fydt. Räberes bafelbft 1 St. F341

Laben und Geidafteraume.

Gur Bürngwede fehr geeigneter, feit Jahren hierzu benutier 1. Stod, bestehend aus 8 Zimmer, zu bermieten. Näheres Luifenstraße 7, Betriebs.Berwalt. Wieskabener Straßenbohnen. F305

Groker Laden

mit Entrefol, Lagerr., Werffinten, mit oder ohne 2., ebt. 4-8.-Wohn., Mauritinsstraße 4, an d. Kircha., erste Geschäftslage, gleich od. spot. zu berm. Darin wurde seit 15 3. ein ausgedehntes derren-Konfelt.-Gesch, mit sein. Mahidmeid, beir. Rah. nur im Briscur-Laden.

Idjoner Laden 2006 mit 2.8.29. au v. Gellmunbitr. 26.

Zadenlokal 2879 in erfter Geichäftstage fof. ju bernt. Rah. Bfiro Sotel Abler.

Mubivartige Wohnungen.

In 2-Gingen-Billa berrichaftl. neugeitl. 6.8im. Bohnung, 1. St., m. Sentral ober Ofenbeis, 30 un. Rah. Birobabener Swahe 77, L. Sonnenberg, Saftek. Zennebas.

ochone 3—5-Rimmer-Wohnung allem Bubehör, 1. Stod, nabe an aun u. Brafd, biffig zu vermiet. ür Bramten und Schüler die eite Babuverbindung. Dahn im T., bei Frau Brund. Mobilerte Wohnungen. Smine

Sellmunbitrafe 42 mbl. 3-3.-29ahn.

Mistierte Zimmer, Munfarben 2c. Abelbeiblirafte 10, 2 St., großes gut möbl. Zimmer billig zu vernieten. Arnotitrasie 8, B., eleg. m. B. u. Schla, f. Eing., 1 Bilz,, eig. Abfch. Repelienstrasie 2 gut möbl. Zimmer billig zu vermielen. Lichansie 11, 3 rechts, schön möbl. Zimmer, mit u. ohne Penf., billig. Großes schön möbl. Zim., Balf. u. elette. Licht, mit Fension, monatl. 75 Mt., zu v. Goethestraße 22, 3.

Markiftraße 6, 1, Gde Mauerg., am Rethansplay, gut möbl. Simmer.
Schwalbacher Str. 8, 2, n. Rheinstr., clen. möbl. feparates Sim. sefort, Gut möbl. großes Simmer, Gaslicht, leicht beisbar, mit gutem Mittagstift, a. mit voll. Berbsteg., an v. Griebrichstr. 44, 3 r., n. d. Kirchg.

out möbliertes 3immer mit voller Benfion auf fofort ober fonter gu vermieten. D. Chriftians, Mbrinftrafte 62.

Reller, Remifen, Stallungen zc.

Stallung für 3 Pferbe mit ober obne 3.8. 28. 3ahn-ftrafe 19. R. bei (B. Relichenbach. Flaschenbierkeller

Bohn, u. Stall. Oranienftraße 33.

Mietoeinche

Möblierte Wohnung gelucht, im Aurviertel, 5—8 Raume, Kücke, Bab, mit Zentralbeis., eleftr. Licht, zum 15. Jan. 1916, auf ein Bierrel Jahr, evt. länger. Off. mit Breisangabe unter E. 5al an ben Taphl. Berles.

Möbl. Wohn- u. Schlafz., mögl. mit Rüchenbenubung, w. bon jungem Gepaar auf fofert gefucht. Gegend Schlohplat und Kurbans. Off. u. G. 533 an den Logbl. Berl.

Herr fuct einf. möbl. Zimmer u. Ruche od. möbl. Frantspie. Off. mit Breisangabe unter M. 533 an den Tophl. Berlag.

In Wiesbaden te Dame zum 1. Apr

eine fleine Billa

au micien. Diese muß gang eben gelegen sein, sern von jeder Bahn u. unruhiger Rachbartchaft. Kunnergahl 5—6, eingerichtetes Badegimmer, Kuche, Speiselammer, Loddenstammern, Keller, überall elektrisches Licht. Osenheigung. Dovpelsenier, Kochgas, gang gerade Areppen. Angebote mit Bild und Blan, die genau obigen Brinschen entsprechen, mit Breisangabe unter A. 949 an den Laddl. Verlag.

Son möbl. Wohn- u. Solaiz. mit Sentralheisung u. eleftr. Licht fofort zu mieten gefucht. Offerten mit Breisangabe unter F. 583 an ben Zahl. Berlag. halle oder groberen Kann jum Unterfiellen von Rafdinen ge-fucht. Offert, mit Breibungabe u. B. 528 an ben Tagbl. Berfag.

Fremdenheime

Billa Hertha, Dambachtal 24, Telephon 4182. Saine entige Loge: Rabe Aurbaus, Kodibr., Balb, Bentraft Aebe Diat. Mabige Breife. Befite: Fraulelb Maria Aubre.

Pension Ossent, Grünweg 4, nahe Kurham, Sudzim.

Kleiner Anzeiger des Wiesbadener Tagblatts. Ortliche Anzeigen im "Aleinen Anzeiger" in einheitlicher Satform 15 Big., bavon abweichend 20 Big. bie Beile, bei Aufgabe gahlbar. Auswärtige Anzeigen 30 Big. bie Beile,

Berkänfe

Brivat . Berfäufe.

Bell. Koloniako.. u. Defil.Gefchäft au berlaufen aber au bernreien. Off. u. A. 528 an ben Tagbl.-Berl. Bjerb u. Feberrolle zu verf. Näbered im Tagbl.-Berlag.

Brima fingenbe Ranarienhabne, ff. Kunarienh. u. Weibd, (est Seil.) billia absug. Weierfrasse 57, 2 lims. 88. Lähmeidi. Harmon. N. Dreborg., Bupperno., Massyn. m. Berd., Kom., Sarant bill. Moonstraße 5, 2 St. 1.

St. Seifert, Wellrisstratze 14, 3.

Sraunes Jacentleib
billig su berlaufen Wielandstraße 18,
3. Stod linfs.

Wenig gebr. Zeih-Felbstecher, Kanspreis über 200 Ad., für 80 Me. abzugeben von Offiz-Willive beim Bortier im Konnenhof.

Bisline, gut erft., für 20 90.

Bliifdgarn., rot, Sofa, 4 Seffel, für 75 Mf. gu vert. Bleichftr. 15, 3 r. Blitfcgarnitur, berfd. Betten,

1 Flisichgannitur, berich. Betten, Städenschmite, Liich u. Stühle, Küchenschmite, Kaifer Friederschung. Kaifer Friederschung. Auf u. 3-4 list.

Borzigl. Wöbel
bon 8 Lim. issort billig zu bert.
Käß. Geisbergstraße 14.

Ein Mahag. Sefa u. Seffel
für Ladezterer oder Schreiner zu
bert. Kheinfiraße 109, 8.

Gin großer Reifeloffer, 1 fconer Uffter für ftarten Geren 311 verfaufen Oraniemstraße 22, 2 links.

Fast neue Feberrolle gu berf. Räberes Rärig, Markfiruge 6. 1 Mestaurations Derb, 1 Gasefen zu berlaufen. Jung, Blamenbaus, Ede Grobe u. Nieine Burgirage. Großer gebrandter Ruchenberb bill, gu bert. Rab, Frantenitt. 18, B. Gastifd m. 2 Deigr., Brunnenfrüge, 1 Mentel Bbilippsbergitrage 30, 2 I. Preistu, verfäuft. ich Sängelampe, zu Gas u. Betrol., fanvars mit Kupf. Schiersteiner Straße 5, 2 links.

Banbler . Berfaufe.

Bianinos, teils wie nen, bon Blüthner, Bechkein, Ibach, Kaps, Schwecken, Biefe, Duhfen, Unauß, Mand uhw. u. Garantie fehr billig su berk., auch auf beaueme Zeil-zahlungen. Abeinfirage St. Schmig. Kiurtsif., Trum., Ottom., v. Stüdle billig zu berk. Jahnstraße 34, 1 r. Rraftige Sanbwerfer-Rabmaid. bill. Maber, Wellrigstraße 27, Sib. 2. Sabrrab, fast neu, billig. Rober, Wellrihitraße 27, Sib. 2.

D., n. C.-Mad m. Freil., Carbib-Lifeklamp., Bhoto-Clatten, Zeichen-lamp Batt. n. Birn. g. n. b. Fabre. Geich. Mauß, Meichitz. 15. Z. 4806

Serial States, Checkytt. 15. 2, 4808, Emaillierte Gerbfdiffe, Einfagaroge 35×16, 48×14, 46×16, 40×20, 36×18, 34,5×14,5, 34×17, 32×18, 30×14, 30×12,5, 26×12,5×11,5, 21×10 ufv. fowic email. That defends a baugeben. C. Gudhorn, Starenthaler Strage 1, 8 Hz. 2 eleghon 3603.

Gablamben, Benbet, Brenner, Syl., Glibbt., Gastod., Badew., Zapidalne bill. au bf. Kraufe, Wellripitraße 10 fompt., 9.50 Mt., Sangelampen, ichone billige eif. Buglampen ben 18 Mt. an. Rompel, Bismardring 6

Ranigejuche

Gfel
zu fausen gesucht. Rüheres zu erfr.
im Lasht. Verlag. Zw
Grauer Kilitärmantel
für ichlanke Issur zu faus. ges. Osf.
m. Breibang. u. 8. 531 Lasht. Verl.
Für ein Junius, wenn a. ält. Justr.
Osf. u. E. 486 au den Lasht. Berl.
Bianinss, Ringel, alte Visitnen I.
u. taufche O. Bolff, Bithelinit. 16.
Gebrauchte Schreibmaschine,
Continental oder Vider, gesucht. Osf.
unter A. 533 am den Loght. Berlag.
Ost. u. d. 96 an den Lasht. Berlag.
Ost. u. d. 95 an den Lasht. Berlag.

Gin II. Goldtifdigen mit 2 Stublen au faufen gefuckt. Off unter B. 533 an den Tagbl. Berlog. Sois, Bertito, Bett, Aleiderschrant Krinderbett zu faufen gesucht. Of u. B. 524 an ben Tagbl. Berlag.

Briefmarten u. gange Sammlungen Sämtl. ausrang, Möbel, Jeberbetten, Geweihe kauft Balramstraße 17, 1. Kause gut erh. Lifer. Kleiberschrant, poliert. Offerien wit Breis unter U. 96 an die Togbl.-Iweigstelle, Bismardring 19.

1 Wajdtommobe u. Kähmajdine mit Hands u. Fuhbetr. zu fauf, gef. Angeb. u. D. 532 a. d. Tagbl.-Bertag.

Rähtifd, gut erhalten, zu faufen gefucht. Off. mit Breis unter F. 531 an ben Togbl.-Berlog. Gut erh. Nahmald. u. Diwan gef. J. Limmb, Wolfftrafje 5, Barterre.

Eleganter Ainberwagen, gebraucht, zu faufen gesucht. Angeb. unter E. 532 an den Tagbl. Berlag.

Gut erhalt, eleg. Kinderwagen von Serrichaft zu faufen gesucht. Off. u. 2. 532 an den Tagbl. Berlag. Schone Schlafgimmer-Gastampe gefucht Gobenftrage 16, 2 linfs.

Bernachtungen

Grunbftud in ff. Bargellen gu perp. Frantfurier Stroge, oberhalb bei Bimmergeich, v. Friedr. Müller, Rab ibheimer Strafe

460 - Auten Kartoffelader an Bingertitt., n. Dietenmühle, bill. auf Jahre zu verp. Kariffraße 15, 2.

Bachtgefuche

Grunbftlid gu pachten gefucht. Off. an hofmann, Belramitr. 27, 3,

Unterrian

Shunafiaften u. Beafgbunafiaften finden gewissenhofte Lachhilfe bei er-fahr. Oberfehrer, Dr. Breis 20 Mf. monatlich. Gefallige Offerten bis 3. Januar unter E. 528 an ben Januar unter E.

Erfahr. Lehter bereitet f. Borldule, Gerta usw., box u. erteilt Rachbilse. Od. a. B. 532 an den Lagdi. Berlag. Wer ertellt Tertianer worg. Rachh. in Latein? Off. wit Vrewang. u. J. 532 Tagbi. Berlag.

Staatl. gepr. Lehrerin, i. Must. gew., Dobere Lehrerin erfeilt Unterricht u. Rachbilfe gu maß. Br. Off. unter L. 525 an den Tagel. Berlag.

2. 025 an den Lagel. Berlag.

Türk, Unterriöß.

An K. Brid. Birkelie mit fürk. Lehrknöften, Montags u. Dennerstass,
bis u. 61½ Uhr. hönnen noch einige
Damen und Heren teilnehmen.
Räß. Hondrag Reu Eintretende erhalten Rachhilfe ohne Mehrk. Anmeld. fool. an Bern. Bein, Rheinjirashe 115, Fernipp. 223, erbeten.

Oktabil Cincolanteer. in Racholder.

Gründl, Einzelunterr, in Guenidr., Etenogr., Wafdinenidr. (10 Bing.). Bucheitung ufm erteilt burch rfabr. Dame, Tage u. Abendin gadw. beste Erfolge. Wäß. Br. K brit. Weber, Herngartenitt. 17. Bemmend Sanbele- u. Spracifciule, Budführ., Stenogr. Mojdinenschr., Schönschr. Brad., Braz., Diplom. beeid. Dolmetich. d. Reg., Reugaffe D. Grb. Cinzelunterricht in Budjühr.,

Biolin-Unterricht erteilt gründl. Fräulein wünscht Sonntage 1 Stb. gebieg. Alovierunierricht zur Weiter-bidung. Preis-Off. u. A. W. 100 an Daasenttein u. Bogler, Lauggasse 26.

für 15jähr. Schülerin aci. Wielamb-irahe 7, 1 recits. De. Sabid, Bianiftin, ert. erfift, Stan ..

Unterrigit in Rtavier, Laute, Gitarre, Mandoline u. Bither wird gründl, ert. Dobbeimer Str. 46, 2 r.

gründl, ert. Dobbeimer Str. 46, 2 r.
Rlavier-Unterricht
ert. gründl. bei mäßigem Somorar
Anni Bremer, Friedrichstraße 12, 2.
Rlavierunterricht ert. 3n mäß. Br.
stankl. g. Lehrerin. Doch. Str. 56, 1.
Gefindl. Rlavier-Unterricht
ert. braft. u. sbeoret. bon fonserv.
gebild. Lehrerin, Lestion 50 Bf.
Miesenditraße 25. Bart. links.

Berloren · Gefunden

Urmes Lehrmäbden berlor om Donnenstag 10-Mark-Schein. Abs. Bellripier. 18, Laden.

Beidgäftl. Empfehlungen

Gutbfirgert. Mittagetifch

90 Bf. Stirch Bantbeamter

Bantbeamter empfiehlt fich im Beitragen von Bückern, Steuererkärungen ufw. Off. u. T. 529 on den Tagbi. Berlag.
Echriftliche Arbeiten übernimmt junge gebildete Fram mit flotter Saubichrift im Saufe (auch Buchführung). Angehote unter E. 97 an den Lagbi. Berlag.
Benf. Benmt. (Tehn.) übern. Berte., eb. Beteil oder Kauf. Aufr. m. näh. Ang. unter K. 357 hauptpoftlagernd. Biangs. vol., wie neu, f. 15—18 Mt.

Bianes, pol., mie neu, f. 15-18 Dif.

Rabmufdinen repariert, Nahmsschinen repariert, iedes Frorifet u. Shifem, unter Earantie brount u. bill. Ab. Mampf, Medonilermenier, Medera, 48, Sth. Mepar. an Habridsern, Ecammobi. Rähmesch., Kinderwogen w. sachgem. 11. bill. ausgef. Ersahteile keid auf Lager. Kinny. Bleithirt. 15. Z. 4806. Ofenseder Jal. Muhr empf. fich

Denteber In. Derdansmauern u. Birt.
Dotheim, Oberg Ts. Koirlarte gen.
Derrenschueiber I, Meischmaun
empf. sich zur Rep., Hend., Keinig. u.
Aufbeig., neue Arbeit reell u. billig.
Ditte Boirlarte. Bagemannstroße W.

Damenschneiber sert. Kestisme, garant. gutsits., für 26 Mt. Angeb, unter D. 97 an ben Lagid. Berlag. Tüchtige Friseuse ninrust noch einige Damen an. Sebandlah 3. 1.

Brifeufe nimmt und einige Damen Gaminen Bafderei u. Chonnerei Moribitrage 22, 2, Frau Ctaiger.

Berichiedenes

Leitung ob. Bertr. gefchafel. Untern. abrif) übernimmt et. Kauf ffr. u. B. 580 an d. Tagbl. Berl

Witner, 50 3., mit sich, Einf., w. alt. Fräulein ob. Bitnoe ohne Rinder, die in Hous u. Kuiche erf. u. etwas Berm. besit, swecks Seirat fennen zu lernen. Geft. Opersen unter VI. 96 an die Lagdi. Iweigsstelle, Bismardring 19.

Berhäufe

Brivat . Berbäufe.

Grifteng!

Roloniatwarengeichäft, Ede, gute Lane, weg, Einberufung b. Mannes unter gunftigen Bebingungen fofort ju bertaufen. Offerten unter R. 96 an ben Tagbl. Berlag.

Brima Pferd, braun. Ballach, 4 %, alt, zu berf. Klingermähle bei Reuborf, Mbeing.

Frish Setter-Sündin, 1 Jahr alt. gut erzogen, Umfiande halber sofori billig au bert. Anfr. an Billerbed, Bab Arcugnadi, Aurbausftrage 18.

Spikweg - Gemälde

perf. Rab. Oberfellner, Rheinhotel, Briefmarten in groher Auswahl, auch Einfauf und Taufch. Alwin Afdieide, Bahnhoffiraße 8,

Briefmarten after Cander febr prom. Rirften, Germannftr. 21.

Billige Schreibmaschinen

Mignon 60 Mt., Reifemaschine mit Kofier 125 Mt., Underwood 200 Mt., Siswer 200 Mt., Continental, gar. neu, mit Zabulator, 350 Mt., Lor-bedos, garantiert neu, mit Zabul., pedos, garantiert neu, mit Labul., itatt 430 Mt. 275 u. 300 Mt. und biele andere Sufteme. Swei Jahre Garantie. Eigene Reparatur Berlitätte aller Sufteme.

hand & Aluth, Mainz. homseines 3ais - Glas (Binotel), 6× Bergröß., preibme Draniemftrage 31, 1, bei Beilnau. preidwert

4 fast neue Räder

mit Gummibereifung für Halberden preiswert abzugeb. Räheres burch

Georg Kruck, Schierfteiner Ger. 21b. Tel. 5969.

Ranfgejuche

Sochften Breis für getrag. Serrentleiber u. Sonbe, Golb. Silver, Rahngebiffe erhatten bit geehrten Berrichaften nur bei gran J. Rolenfeld,

Deutsche Rriegersfrau, Begemannftrage 15. Rernruf 3964. Frau Stummer

Rengaffe 19, 2. St., fein Laben, Zelephon 3331 gabit allertischit. Breife f. getr. Berr., Damen- und Rinberffeiber, Goube, Biafche, Belge, Golb, Gilb., Brillant., Braubicheine und Jahngebiffe.

Beim Berfanf von getragenen Aleidern ift es febr empfchlenswert, bas

Telefon 4424

angurufen, ober burch eine Boitfarte, ericeint fofort bie Grau Grabenitrafre G

n. zahlt mehr wie in Friedendzeiten (weil größte Rachfrage am Blabe) für getr. herren. Damen u. Ainder-fleiber, Bafdie, Belze, Schube, altes Gold, Silber u. Brillanten, Bfandicheine und alte Sahngebiffe. Eine größere Waschmauge, runbe form, mit Dien gu faufen ge-fucht Schwalbacher Strafe 79, Bart.

Frau Klein. Telephon 3499, Continftr. 3, I. gantt ben höchten Breis für guterb. Serren- u. Damentleib., Schube, Robel.

Aur D. Sipper, Lieblat. 11, Telephon 4878, jahlt am besten weg. groß. Beb. f. geir. Herren. Damen u. Ainbertl., Schuhe. Bake. Jahn-gebiffe, Golb. Silber. Möbel, Teve. Romme auch nach auswörts. Saden Arm auch außwärts. Säde after Art fauft D. Sibper, Rieblifte. 11. Teleph. 4878.

Geldverkehr

Ravitalien . Gefuche.

10000 Mk. Hunsthek innerh. 60 % ber Tare, ist mit 15 % Rackfaß abzutreten. Bünkl. Bind-gobinna Off. u. R. 523 Tagbt. Bert. Sute u. fich. Kapitalanlage.

50,000 9Rt. auf Oupethef bei fiderer Burgidiatt und guter Berginfung gefucht. Off. u R. 532 an ben Tagbi. Berlog.

Immobilien

Immobilien . Bertaufe.

Rein. reig. Billa mit all. neug.

Rein. teiz. Villa mit all. neuz.
Romfort, 6 L., fcb, Gärich., ruh.
Lage, n. Saliest. d. Elestr., f. n.
26 000 M. zu verk. Anfrag. u.
L. M. 18 haubtposilageurd.

Sila, modern einger., nahe Bahnh.,
f. Lage, 8 Kim., schoner Garten, für
2000 M. (feldger. Tage 65 000 M.)
hu vf. Anfr. u. G. R. 24 haubtposit.
Landbaus mit Zentr. S., n. Reentel. f. Lage, S. Sim., schwere Garten, für 52 000 M., icibger. Tage 65 000 M.) bis 2 Arbeitsstunden mit Nach-hilfe bei erfahrenem Philologen, unter dessen Leitung schon viele biesige Egambhaus mit Bentr. S. u. Rerotel. Schüler das Klassenziel erreichten. für 28 000 M. ju bern. M. Gneisenauftraße 2, 1 L. u. T. 523 an den Tagbl. Verl. erbeien.

In Biesbaben ju verf. ab. ju verm. Labnftrage 1 Billa & Alleinbewohn., 8 S., Garten ufw. Raberes S. Mar-ftrage 8. Miete 3080 MI.

Candhanfet nabe bei 28ie8b., im Br. v. 15-25 000 Mt., au verf. Aufr. u. R. S. 28 bauptp.

Immebilien . Raufgefuche.

Ein drei-Jamilienhaus

mit Garien, in rubig, feiner Lage Biesbabens, zu taufen gefucht, werr berrich. Bestwung eriter Loge Bonns in Bahlung genommen wird. Ausf. Gigentiumer-Offerten u. D. 533 an

Villenbauplatz Meiner, auf d. Abolfshöhe zu tauf ges. Angeb. u. K. P.32 hauptpostt.

Immobilien gu vertnufchen.

Neueres Haus m. bezs. Restaurant nebst voll, Jnv., beste Lage hier, das sich auch n. Ge-schäftszweck, eign., ist reell gegen Hyp., schuldenfr. Grundst., Renten hauspp. zu vertausch, Dir. Off. erb. u, H, 547 Tagbl.-Verlag.

Groß., schön., schuldenfr. Bau-gelände nahe Kurp. Wiesb. — anz Str. grenz, — i. B ertev, 100 000 M ist w. Krkh, grg. Hypoth., Renien-hau etc., auch geg. industr. Beteilg. zu verlausch. Dir. Off. erb. u. J. 527 Tagbi.-Veriag.

Unterright

Für Gymnasiasten,

Hofrat Fabers Privat-Schule

Milhärberechtigte Realechule, Adelheidstr. 71,

Kleine Klassen. — Tagliche Arbeitsstunden. — Ostern u. Herbst Prüfung. Der Unter-richt beginnt Mittwoch, den 7. Januar. - Anmeldungen von Schülern nehme ich taglich ausser an Sonn- u. Feiertagen von 11-12 Uhr entgegen.

Nach den gesetzlichen Bestim-mungen können Schüler, die bis zum 5. Januar in die Schule eingetreten sind, die Versetzung zu Ostern noch erreichen. Prof. Dr. Schnefer.

Institut Works

(Direft.: E. Worbs, ftaatlich gepr.). Borbereitungsanftalt a. alle Kiaffen u. Eram. (Einjähr., Fähnz., Abitur.) Urbettöftund. b. Brima infl. Ferient. Lebranitali f. alle Sprach. a. f. Andl. Br.-II. u. Rochhilfe in allen Rachern, oud für Rädden, Kaufi. u. Beamte. Words, Juh. des Cherlebrerzeugn., Abelheidir. 46, Eing. Cranienitz. 20.

Burtifchen

werben noch Anmefbungen angenommen. Bertit-Schule, Rheinftrage 32.

Wiesbadener Pädagogium.

Gründl, Vorbereitung für alle Schul- u. Militär-Prüfungen, einscht. Abitur. Arbeit- u. Nachhiffestunden für schwache Schuler samd, höberen Lehraustalten.

Aufn. vom 9. Lebensjahre. Direktor

Dr. E. Loewenberg. Rheinbahnstrasse 5, Fernsprecher 1583. Sprechst.: 11-12 Uhr.

Schweizerin

erteilt frangöfifden Unterricht, Gram. Ronversation. Raberes im Yu*

> Französisch, Englisch, Russisch, Italienisch, Spanisch, Holländisch, Schwedisch, Polnisch

lernt man leicht und schnell in der Berlitz Schule 32 Rheinstraße 32.

Namhilfeuntereint

für einen Cuintaner gesucht. Ang. m. Breisang, ib A. 3. 96 hauptpostl.

Türf. Unterricht

Triont-Sirfel mit fürf. Lehr-fröften zu billigen Unser-richtspreifen. Beginn: Mon-tag, ben 3. Januar. Röh, b. Alfred Biroth, Gneisenau-ftraße 12. ober im Unterrichts. Lofat: Abeinftraße 115, 1. Telebbon 223.

Frang., Engl. ob. Radfilfe erteilt afab. gepr. Lebrerin. Im Ausl. finb. Abreffe im Zagbi.-Berlag. Zu

Eugl. Unterricht

erteilt gebild. Serr, ber 25 Jahre in England geleht bat, an Benfisnate, Brivat-Schulen und Schüler. Briefe u. 2. 538 an den Lagbl. Berl, erbet.

Wer beteiligt sich an einem fachmann, geleiteten, gründ-lichen und schnellfördernden

fiandelskursus

in Buchführung (einf., dopp., amerik.), Rechnen Stenographie, Maschinen-schreiben, Schönschreiben, Wechsel- und Schecklehre etc. Beginn 3. Januar 1916.

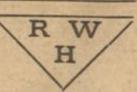
Dauer 3 Monate. Kosten monatlich 20 Mark. Einzelfächer auf Wunsch.

Tages- u. Abendkurse.

Gefl. Anfragen unter H. 525 an den Tagbl.-Verlag.

Grundl. Diolia-Unierright

wird zu mag. Br. erteilt. Adreffe im Laght. Beriag. Yv



Rheinisch - Westf. Handels- u. Schreib-Lehranstalt



Mur: THE 46 Rheinstraße 46, Gae Moritfirage.

Anfang Januar 1916: Beginn

neuer Rurfe in:

Buchf., einf., dopp., amerik., Hotel-Buchführung,

Wechsellehre, Scheckhunde,

Kaufm. Rechnen, Kontorarb. Handelskorrespondens,

Stenorr., Maschinenschreib. Schönschreiben, Rundschrift, Vermögens-Verwaltung usw

3., 4., 6.90louate. und Jahrestnrie.

Formitiae-, Rasmitiag-nud Abend- burfe. Unmelbungen täglich.

Inhaber und Leiter: Emil Straus.

Projpelie frei.



Rhein. Handels-Schule.

Alteste Handelslehranstalt am Platze von bestem Ruf. Gegründet 1898.

64 Kirchgasse 64 (Walhalla-Ecke). Fernsprecher 3766.

Am 5. Januar: Beginn neuer 3-, 4- und 6-Monats kurse, sowie

Tag- und Abendkurse in allen handelswissenschaft-lichen Fächern. Lehrplane gern zu Diensten.

Die Direktion: Heinrich I eicher.

Institut Schrank

Frauenarbeits-, Fortbildungsund Haushaltungsschule,

= Pensionat, =

Seminar für Handarbeits-Lehrerinnen

Wiesbaden, Adelheidstr. 25. Lehrfächer:

- a) Praktisches Nähen, Wäschezuschneiden u. Kleidermach.,
- b) Sticken u. Kunsthandarbeit, c) Zeichnen und Malen,
- d) Sprach-u.Fortbildungskurse, Kunstgeschichte.

Anmeldungen und Prospekte durch die Vorsteherin

Antonie Schrank.

Am 7. Januar

Wiederbeginn des Unterrichts.

Sprechstunden täglich mit Ausnahme von Sonntagen und Sams-tag nachmittag von 11—12 und 31/s

Mm 4. Januar beginnen neue für Schwerhörige.

Methode von ohrenärstlichen Autoritäten empfobien. Sro-iveste, Referenzen durch Frau E. Simmersbach, Abelheider, 12, Barterre. Sprechit, 10—1 Uhr.

Berta Wattenfels,

Konzertsängerin.

herrngartenftr. 14, Schillerin von Frau Brofeifor Sehlar und Maria Philippi, erteilt Gefangunterricht. Sprechstunde von 12-1 Uhr.

Bushneide- 11. Nähkursus zur Genftanfertigung b. eig. Garb. fonn. noch einige Damen teilnehmen.

Schnittmuker-Atelier und Busmueide-Lehr-Anstalt D. Mauer, Tounusfrage 29, 1

Höhere Haushaltungs- und

Gewerbeschule verbunden mit Pension

von Elbers,

Telephon 4223. Schillerplatz 2. Neubeginn des Koch-, Back-, Haushaltungs-, Kleider-, Wäsche-,

Flickkursus. Musik, Gesang, Sprachen; Kunst-handarbeiten, Malen. Prospekte frei! Sprechstunden von 3 bis 5 Uhr nachmittags, Sonn- und Feiertage ausgeschlossen.

Bufdneide-Schule.

ben Bufdneibe-Rurfus nehme ich noch

Maria Semars, Bertramitr. 21

Turnschule Adelheidstr. 33 p. Turnunterricht an Vor- u. Nach-mittagen für Kinder (Knaben u. Madchen) u. Erwachsene, Geff. An-meldungen erbeten. Frau Frieda Sauer, Adelheidstr. 33 pt.

Badigejude

Setelieramitme fucht rentable Benfien, Cacas- oder Teeffube

Off. u. A. 966 an b. Tagbi. Berlag.

Beichäftl. Empfehlungen

Gutbürgerl, Mittagetifch gu 75 u. Vermögens- und

Hypothek .- Angelegenheit.,

Verwaltungen, -Abrechnungen u. bess, Hausverwaltungen pp., werd. v.gew.kaufm.u.jur.erfah.. Herrn auß, nuverläss., energ, u. sehr verschwieg, besorgt.

Absol. Garantie! Kaution! Beste Referennen!

Geft, Off. erb. K. 528 Tagbl.-Verl. Belgfragen, Muffe, Mantel ufw. werben nach nenefter Raffon umgearbeitet Mideleberg 28, Mittelbau 1 St.

Pelzhüte,

Müffe, Kragen, sowie Umfass. aller Sommet: u. Ailzsormen nach neuest. Modell. I. Matter, Bleichstraße 11.

Heilmassagen. Lilli Selferth, Langgasse 39, 2.

4 Sowed. Heilmasinge. 4 Behandl. v. Frauenleid. Stantl. gepr. Mibi Small, Schwalboch. Str. 10, 1. Wettrifche Bibrations. Raffage. fr. Beumetburg, argtlich geprüft, Rariftraße 24, 2.

Thure-Brandt-Massagen Marj Kamellsky, Massagen årgil, gept., Bahnhofftrage 12, 2.

Winfloge. Orilgymnastif. Frieda Michel, arzifich geprüft. Taunussirase 19, 2. Massac, arzifich geprüft Marie Laugner, Schweibacher Etr. 69, IL., früher Friedrichftr. 9, II.

Massase — Nagelphege, Rate Badmann, arstl. gepr., Mbolfftrafte 1, 1, an ber Rheinftr.

Masiage — Judustege. Anny Lebert, arstl. gebrüft. Golb-gaffe 13. 1. Toreing. r., Rabe Lange. Engpflege - Masinge.

Gilly Bemersheim, aratlich geprüft Reroftr. 5, 1, Tel. 4339, R. Rochbr Beriniedenes

Von der Reise zurück

00000000000000000000000

160 Mt. gegen 10 Mf. Bergütung uf 1 Bierteljahr gefucht. Off. unt.

Wer leiht 400 Mil.

gegen gehnfache Giderheit. Offert. u. T. 532 an den Tagbi. Berlag. Für 18 jähr. jung. Mädchen

ebang, Lheeum absolviert, wird sum 1. Abril oder später Benstonat gur Erlernung des Saushalts in Best-oder Süddeutschland gesucht. Angeb u. A. 965 an den Tagdt. Berlog erd, Privat-Gnib. u. Bention bei Frau Rilb. Debamme, Schmalb. Str. 61, 2 Gt. Tel. 2122. Dalteft. b. 2. 3,

Bornehme Cheverwittlung. Brau Gifriebe Mener, Rirdigeffe 19, 2 St. linte

Bornehme Chevermittlung. Frau Bagner, Martiftrage 20, 3, Richt alltägig!

Giner hochgebild. Dame, von echter Beiblichseit, a. s. g. Pam., hübich, schlank, dorrastervoll, 20—38 J., cv., tief gemütv. herzl., böte sich e. dorzäugl. Ebegesegenb. Messetatunt i. v. distina. sehr g. Meuß., Etroslaufm. u. Fadristeilhab., asab., Etrist, sehr bebeut. Bermög., dieb., Oriit, sehr bebeut. Bermög., die. 100,000 Mt., in Rittelbeutschl. i. geiedt. Jahren. Win. e. ganz unabhängige, tabelloje Dome, besonbers f. jüngere bübiche Wime unt od. ohne Kind, mit entipr., größ. Bermög. sehr geeignet. Jah lege d. größt. Wert auf e. wirst. Dausstau m. gebl. Rennin, u. Sinn f. varine Danssichseit, seine Bermügungstucht u. chenso auf untistal. Begadung. Ausführl. Off. m. Bermög., Altersangebe. Familienverhältnisse, auch Bhotogr. dei trengit. Distret. etbeten unter T. 15924 an Smalenstein u. Begler, A.-G., Frankfurt a. Bl. F88

Beldgrauer

Mitte Wer, Geschäftsm., seit erstem Kobilun. Tag im Felde, w. Bel. mit vernehm. j. Dame ober Witne aw. Geirat. (Komme in einigen Tagen auf Urlaub u. wäre mir eine peri. Riedfor. iehr angenehm.) Strengte Distret. Ehrensage. Off. mit Bild u. A. 967 an den Tagbl. Berlag.

Feldgrauer wiscenschaftl, gebild., 33 Jahre, sehr musikal., wünicht mit i. Dame bester Fram., angen. Acusere, zwecks Beirat.

in Briefwechsel zu freien. Kur dit. Rachricht unter E. 533 an den Zagdl.-Verlag erbeten. Tugbe für meinen Freund, weicher nur garnisondienistäd. (desi. Gardedragoner), Ende 30, die Be-tauntschaft einer 1. Dame, auch ig. Witwe, zweds Heirat. Offerden u. II. 532 an den Zagdl.-Verlag.

Heirat.

28 itwe, 50 %, 100 000 Mr. Sermon, Sitwe, 48 %, 200 000 Mr. Sermon, Fri. 24 %, 125 000 Mr. Sermon, Rri. 30 %, 100 000 Mr. Sermon, to viele andere Damen m. Deir. Grau Sand. Luifenftrage 22, 1.

sume für meinen Freund,

gabrikbesiher, 42 J., Alabemiser, Bitwer, mit bjähr. Zöckterchen, in efter Bermögenslage, burch She

Lebensgefährtin,

ebangel, von heiterem Besen und immb. Neugeren, Bermittlung von Berwandten erwünscht. Offert, unt. E. A. D. 4213 befördert Rubolf Muse, drankfurt am Main.

5% III. Deutsche Reichsanleihe

zum Kurse von 99°/0

in Stücken vou M. 1000 .- an zu verkaufen. Offerten u. T. 533 Tagbl. Verlag.



Komplette

n Guß, emailliert, Stahlblech emailliert und verzinkt.

ien und

5

in großer Auswahl

M. Frorath Nachf. Wiesbaden, Eisenhandlung, Kirchgasse 24.

Saine Harrenda aline

befice bentiches Sabgitat mit bem Borieit nur einfacher Um-ichaltung und allen Borgugen ber neuzeitlichen Zechnit,

= Mk. 350.— = bopp. Band, autom. Umfchalt.etc.

empfiehlt Shreibmafminen-Bans Hermann Bein.

Rheinstraße 115 . Telefon 223 Belegenheitstäufe in gebraucht. Majo. Dertreter gejucht.

Für Private Geiner u. 50 % billiger ale Butter! Offeriere einen größeren Boften

ernteten Bienenblüten-Sonig 5-Bib. Doje 6.75 Mt., 10-B 12.80 Mt. Rieberneifen (Bof bei Dies (Labn). R. 8

Am Sonntag, ben 2. Januar, find von 11/2, Uhr mittags ab nur folgende Biesbadener Apotheten geöffnet: Abler-, Lowen-, Kaifer-Friedrich und Therefien-Apothete. Diese Apotheten versehen auch ben Apotheten-Rachtbienst vom 2. Januare bis einschließlich 8. Januar von abends 81/2 bis morgens 8 Uhr. gür den inonmen

gu Bunften der notleidenden Juden in ben von dentichen Truppen befesten Teilen Ruflands find weiter eingegangen von: Moris Alsberg 50 Mt., Berthold Baer 25 Mt., Frau J. Baum Bwe. 15 Mt., A. F. 25 Mt., Carl Herzog 5 Mt., Frau Betin Herzog 5 Mt., ber Kriegshilfstaffe ber Kgl. Schau-spiele durch ben Kgl. Opern-Oberregisseur Herrn Medus 50 Mt., Ibel Luvie 20 Mt., M. 10 Mt., Ben S. Meyerfeld, 5 Mt., a. d. Sparbichien von Schülern ber Quinta und Gerta bes Reform-Gomnaffums 8 Mt.,

Moris Rofenthal 10 Mt., Gefdw. Straug 10 Mt., Moris Bogel 20 Mf. Bir banten ben Gebern und birten um weitere gutige Bumeifungen an bas Mankbaus Marcus Berle & Co. ober ben Werlag des WiesBadener TagBlatts.

Bilfsverein der Deutschen Juden, Zweigverein Wiesbaben.

sehr schöner, empfehlenswerter Spaziergang.

Abendzüge nach Wiesbaden 406, 628.

- Sonntags: Konzert. =

Ø 1916 Ø



Unserer werten Kundschaft, sowie allen Bekannten

Glückliches Neues Jahr!

Philipp Faust, Bäckerei, Hellmundstraße 4.

Allen Gönnern und Bekannten

Viele gute Wünsche Zum Neuen Jahre!

des Wiesbadener Vergnügungspalast.

Unsern werten Stammgästen, Gästen und Nachbarschaft, die

zum Neuen Jahre! Joh. Henz und Frau, Gasthaus "Zum Falken" Bahnhofstrasse 18.

Zum Bürgerhof,

Frieden und Wohlergehen im Neuen

wünschst allen unseren werten Gästen, Freunden und Bekannten von hier und auswärts

Familie Phil. Pauly.

Bunidjen unferer werten Runbichaft, Freunden und Befannten

Glud und Frieden im Neuen Jahr!

Trangott Klauf und Frau Jahrrad-, Mahmafdinen- und Grammophon-Gefdaft Bleiciffrage 15. — Telephon 4806.

Ring-Reltaurani Kaffee

Wünschen hiermit unseren werten Gästen. Freunden, Bekannten und uneren braven Truppen im Felde ein

J. Fenzl, z. Zt. im Felde und Frau, Kaiser-Friedrich-Ring 39.

Restaurant zu den drei Königen Marktstrasse 26.

Allen unsern verehrl. Gästen, Freunden und Bekannten, sowie der werten Nachbarschaft senden wir die

Herzlichsten Glückwünsche zum Neuen Jahre!

Familie Carl Gilles.

Frieden, Glück und Wohlergehen

zum Neuen Jahre!

unseren hochverehrten Kunden, Freunden und Bekannten

Wittenberg u. Co.,

Zigaretten - Fabrik :

Telephon 1059.

Bahnhofstraße 22.

Zum Neuen Jahre

unserem werten großen Kundenkreis in Stadt und Land, sowie Freunden und Bekannteu die

herzlichsten Glück- und Segenswünsche!

Familie Seb. Kuhn

Inhaber der Schuhgeschäfte Bleichstr 11 und Wellritzstr. 26. Fernsprecher 6236.

Die beften blückmünlche zum Jahresmedisel!

meiner werten Kundschaft und Nachbarschaft

Wilhelm Schaaf und Frau Fischhaus

Wellritzstrasse 37.

Meiner werten Kundichaft, sowie Rachbarschaft, Freunden u. Besannten

Glückliches Aeues Jahr!

wan saanfelberger u. Frau Meggerei, Schwalbacherftrage 12.

Selenenftrage 27

Meiner verehrlichen Rachbarichaft, ben verehrlichen Bereinen, gaften und Gaften ein

Gindlines Henes Jahr!

"Zur Marksburg." Herzl. Glückwünsche zum Neuen Jahr!

allen werten Gästen, Freunden und Bekannten, sowie unseren braven Truppen.

Familie Marx.

Einerverehrlichen Nachbarschaft, sowie unseren werten Stammgasten, Gästen und Freunden wünschen

Viel Glück und Segen

im Neuen Jahr!

August Seibel und Frau

Mainzer Bierhalle.

Dotzheimerstr. 116.

Unsern werten Gästen, Freunden und Bekannten ein

Herzl. Prosit Neujahr!

W. Müller und Familie.

Meiner merten Kundschaft

Herslichsten

Glückwünsche zum Jahreswechsel!

Frau Huguste Kohls Damenschneiderei.

3um Neuen Jahre 1916 meiner werten Kunbichaft

die beiten Glüdwüniche! Mirich Ginfiedler

mit Frau.

Butterhänbler.

Helzhackerhäuschen.

Allen unseren Gästen und Stammgästen, sowie Freunden und Bekannten ein

Jahr!

Familie Dörr.

Reitt. Schweizergarten

Blatter Strafe 152.

herzlichen Glückwunsch gum Menen Jahr!

allen Freunden und Stammgaften.

A. Nen und Frau.

Unsern werten Gästen, Freunden und Bekannten wünschen wir

Friede und Freude

im Neuen Jahre!

Gertenheyer Witwe und Familie,

Restaurant Schlachthof.

Rotes Haus,

Kirchgasse 76.

Wünschen allen verehrten Stammgästen, Gönnern, Nachbarschaft und unter der Fahne stehenden Vaterlandsverteidigern, sowie Bekannten

Familie Urmes.

Milen Stammgaften, Gaften, Freunben und Befannten wünsche ein

Glückliches Nenes Jahr!

Franz Sturm. Caalban Turngefellichaft.

Friede und Segen

Neuen Jahre!



Neujahrs-Wünsche.



3weite Sammlung.

6. Gabenverzeichnis.

Es gingen weiter ein für die Zentralftelle der Sammlungen für die freiwillige Silfstätigfeit im Ariege, Areistomitee vom Roten Areng für den Stadtbegirf Biesbaben, in der Zeit vom 18. Dezember bis einschliehlich 30. Dezember 1925.

Bigarettenfabril Eb. Laurens "Le Ahsbive", G. m. b. S. (Bant für S. u. Ind.) Seinrich Montandon, 6. Gabe, (Bant f. S. u. Ind.) . .

Eingegangene Betrage uon 500 .K. bis 1000 .K:

Sammelfniten bes Gaftwirtepereins Biesbaden u. Umgeg. Biebbahener Tagbl."-Samml. (56. Abitef.), für alla. Zwede "Biebbabener Tagbi." Sammi. für erblindete Krieger "Biebbabener Tagbi.". Cammi. Justigrat von Ed (9. Gabe) . . Konful W. Bohlmann Fran Rajor Ida Siephanh (Deutsche Bant) Iaf. Bowindel

(Dentiche Bant) 300 M. Reinertrag der Bohltätigfeitsverantialiung der Zugend. sompagnie 149 für Kriegsbeichäbigte 300 M. E. Kumpfi. 12. Gabe (D. Eant) 300 M. G. Kumpfi. 12. Gabe (D. Eant) 300 M. Haif in Kriegsbeichäbigte 300 M. Kaif in Kriegsbeich 300 M. Kriegsb

Ertrag der Sammelbüchfen 487.14 K, Neinertrag des Bortrages von Dr. Ruhn Erl. aus dem Berf. von Bostfarten usw. im Neuen Nuseum 52 K. Fran General 475.76 K, durch die städt. Kurberwaltung 50 K. Ertran des Krühschoppenkonzerts Vollste des Reinertrages der patriotiffen.
Honzerte am 28. 11. und 12. 12. 15. in der "Balhalla" am 1. u. 2. Weihenstelle Bank) 300 %, Reinertrag der Bobltätigkeitsveranstaltung der Jugend.
Bobltätigkeitsveranstaltung der Jugend.

Eingegangene Beträge von 1000 M an: Eingegangene Beträge bis zu 500 M: im Open 100 N, B. d. Raff. Kunstverein Deutsche 5 N, Fel. Lina Stoedicht (Raff. Bran Baronin FAblaing . . . 1000,— Ertrag der Sammelbüchsen 487.14 M, Meinertrag des Bortrages von Dr. Kuhn Leb.) für erblind. Krieger 3 N, Dieselbe Erl. aus dem Berk, von Boitfarten usw. im Reuen Buseum 53 N, Fran General für friegsgefang. Deutsche B N, Fran Oberfileutnant Thümmel (Raff. 1961.)

5 M. Berthold Köhr aus Sparsingse für erblind. Krieger 3.50 M. K. K. für die Krieg. im selde 8 M. Kri. Luise Geimm. Viedrich (Bd. f. S. u. Ind.) 2 M. L. K.

2 M. Abolf Breiz 2 M. Ungenannt (Borschuisbereim Biedrich) 2 M. Warie Rade (Raff. Ldb.) 1 M. — Wertpapier: bon C. S. Kgl. Breuß. Apeas. fous. Staatsanleihe über 300 M. mit Zindscheinen (150 M. Werthachtsg. für die Tr. und 150 M für erklind. Kwieger.

Bisheriger Ertrag der 2. Sammung 199 589.83 M. Thimmel

Begen etwaiger Fehler, die in dem heutigen Gaben-Berzeichnis unterlaufen tein follten, und die sich leider nicht immer vermeiden lassen, genägt eine furze Notis an das Kreislomitee dom Noten Kreus, Kgl. Schloß, Mtb. links.

Bir bitten bringenb um weitere Gaben. Breistomitee vom Roten Greug für ben Stabtbegirt Biebbaben.

Renjahrswunfc-Aplöjungsfarten

hoben gelöst folgende Damen und Herren:

(Sauptverzeichnis)

Derren:
(Sampiserzeichnis)

Derren:
(Sampiserzeichnis)

Dermed, u. Fran. Althouffe, Dr. wed., u. Fran. Althouffe, Dr. wed., u. Fran. Althouffe, Dr. wed., u. Fran. Althouffe, Dr. Bentiner und Stadtrat. Altaelt, BM, u. Fran. Althouffe, Dr., Seminer, u. Fran. Althouffe, Dr., Seminer, u. Fran. Althouffe, Derfer, Derfer, Derfer, Derfer, Derfer, Defelmann, Otis, Bildhouer. Bartling. Ged. Rom. Rod. Reichblags. u. Lembiags. adgest dier. Bildhouer. Bolling. Bentiner. Bierdrater. Theodor, Ramific. Oberfestetät, u. Familie. Diddingen, Bolligama. Büder. Christ., Ingenieur, u. Fran. Beher, Bildh., Oberfossiscitetät, u. Familie. Diddingen, Bolligama. Büder. Christ., Jingenieur, u. Fran. Beher, Bridh., Oberfossiscitetät, die fortula. A. D. u. Stadtrat. Binter, Karl. Ing. Bedel. Bilh., Etadtrat. Bme. Bodhu, Josef. Bartischt. Carl. Sci. Sosceonationsmaler. Beder. Berndard, Franz. Bridatet, Mainser Graße. Berger, Franz. Architett. Alolisticate 3. Buldel, Africh. Bartis, Franz. Reinsergitrate 3. Buldel, Africh. Bartis, Franz. Reinsergitrate 3. Buldel, Berndard, Bätt. Architett. Bergt. Gille. Fran. Bing. G. u. H. Sundselshift.

Gran. Bilh., Rentner. Gastendad, Oberft & D. u. Gladtrat. Cramer, Gottfried. Direstor des Sams. u. Grandbeither. Berger, Brid. Bartis. Carbedy. Dr., Fran. Colloseus, Sant. Ramsmann. Cron. S., Sotel Constinental. Cron., S., fen. Cras., J. B. Dannemann, Repitan. Daelen, Beros. Bertseiter. Dire. Doer, Grib. Britsater. Dire. Doer, Grib. Britsater. Dire. Deine, Doere, Ghriftiane, Bilive. Doere, Frib. Britsater. Dire. Deine, Doere, Ghriftiane, Bilive. Doere, Grib. Direstor. Direstor. Derrei. Beorg. Bestmidhstraße. Deutsch., Otto. Jureltor des Habl. Beaffer. Deutsch., Direstor. Doere, Ghriftiane, Bilive. Doere, Ghrift. Direstor. Direstor. Deep. Ghrand, Ing. Direstor. Direstor. Direstor. Deep. Ghrand, Jung. Direstor. Direstor. Deep. Ghrand, Jung. Direstor. Direstor. Deep. Ghrand, Direstor. Director. Director. Director. Deep. Ghrand, Director. Director. Director. Deep. Ghrand, Director. Director. Director. Director.

ton Ed. Justigrat, u. Fran. Eisen-lost. Inspettor der städt. Wasser-twerk. Eisenberger, R. E., u. Fran. Eith. Eindert, gen. den Korth. Enders, Frih, "Frankurter Dof". Esta, Mirch, Fran. Eder, Will.

Morn, Beter, Mehgermitr, Fresenins, Geb. Hofret, Freu, Freund Mart, Beter. Webgermitt. Freienns, Geb. Sofrat. Frank. Framb, Gbuard, Wilme. Franke. Louis. Spipengelchöft. Franke. Deinrich, Gbuen. Geichaft. Fuhr. Karl. Gattler. Fisher, Deinr., Dr. med., Familie. Fill. Ludvo., Schreiner-meiber. u. Fran. Maefer. F. A. Stadtverocdneter. Gweber. Geicht. Kat (Defan und Stadtbearrer). b. Gloeden, Wajor. Gaerfjing. Geb. Ober-Finanzen. Chaeffing. Geb. Ober-Finanzen.

Sindiviarrer). b. Gloeden, Major. Alecting. Geb. Dier kinanzai. Cherbingermedier. Godel, Quais, mat Komilie, Beinfinde. Erandolo, Direftor der Kronen Branserei. Gögen, Sch. i. Ha. Naoif Dams. Geünig. Karl. Geün. Haoif Dams. Geünig. Karl. Geün. Haoif Dams. Geünig. Karl. Geün. Haoif. Hadiran. Aechmungdraf. Dees, Bills. Aug., und Hamilie, Detel Bekebne. Herrinsmit, Eing., Wilhe. Dirich, Deinrich, Blumenitr. 7. Hass. Birthe. Dirich, Deinrich, Blumenitr. 7. Hass. Gilfe, Kindengarinerin im fiedt. Bolls. Kindengarinerin im fiedt. Bolls.

Babhaus Golbenes Kreus. Hogel, | Bhilipp, Tünchermeister. Hildner, Frib. Architect u. Stadiberordneier. Derz. Adolf. Dees, Marie, Fran. Diridland. Leo, Dr. med. Dermegen, J., Frl. Dermegen, B., Frl. Dermegen, B., Frl. Dartmann, Starl, Lündsermeister. Dahn, Georg. Kölnischer Dos. Daeffner, Deinr., Kom., Rat., "Ootel Rose". Denrich, Theodor, Lehrer. Dohmann, Wilh., Eisgefährt, Gedanstraße d. Sager, Deinrich, Lehrer. Jäger, Anton, Neftoor.

Isger, Deinrich, Lebrer. Jager, Anton, Meftor. Kouffmann. Mag. Oberfefretär, u. Frau. Kolle, Geh. Rat, Frau. Kreiner, Karl. Jing. u. Gewerbe-lebrer. Kimmel, Wilh., Stadtrat, u. Frau. Acemann, beeid. Bücker-rebifor. Alett, Louis, Weinhändler, Kapier, Karl, Diebricher Str. 19. Kadejch Richard, Meniner u. Be-zirfsvorfiteher. Kraft. Siadirat. Kleinz, Franz, Bezirfsdireftor. Koder. Dr. Kalbbiner. Kap. (Sffriede, Kindergardnerin am jädt. Rleinz, Franz, Bezirfödireftor.
Rober, Dr., Rabbiner. Rav.
Effriede, Kindergartnerin am fiddt.
Bolfs - Kindergartnerin am fiddt.
Bolfs - Kindergarten. Kicforetter,
Emil, Steinhausermeister. Kentner,
Josef. Käbler. Karl, Architest, u.
Frau, Kirfoböser, Gebr., Lannossse.
Karl, Schreinermeister. Köning,
Frau, Langgasse L. Krast, Khil.
Leond., Tannubstr., 17. Kempner,
Dr., Geb. San., Kalfmenn,
Marie. Kassmann, Julie. Krug,
Och. Hodel Tannhauser. Kremers,
Anton, Damenschmeiber. Kalisbasse.
Bridger. Krib, Tapezierermeister u.
Stadtberordneier.
Langenbach. Nul. Leicher, Marie,
Mitwe, Philippsbergit. 31. Liebmenn,
Bernhard. v. Lö, Freiberr.
Ladpstein, Dr. med., San., Rat, u.
Franz.

Fran. Buller. Beinr., Stadtfculrat a. D Meister, Articerausbesitzer. Meier, Stadtrat. Miller, Emil, Dentift. Mert, Karl, Kaufmann. Miller-Reticker, Frau. Meber, Guitab, Dr., Sanitätsrat. Müller, Karl Friedrich, Lebrer u. Sanskater. Meister, August, Meniner. Methi, Cherfenstungt. Oberleininant. Menges, Metgermeister, Familie. Moos, Heinrich,
Kaler. Miller, Mar I., Mitrichnermeister und Stadbewodneter.
Woeckel, Sd., Kanjmann. Melitor,
Georg, Technifer. Müller, Inton,
Bismerkring 26. Renger, Guil,
Bistoricitrage 14.
Retter, Bruno. Kölfer, Gustav.
von Didtman, Oberfileutin. a. D. u.
Stedstälteiter. Lyik, A., Doffürscher. Ochs, Josef, Stadtverordneter. Menges, Mehger e. Moos, Heinrich Max I., Mittidmer Oberleuinant

firschner. Ochs, Josef, Stadiberordneter.
Beiersen, A., Rentner, u. Frau.
Beuser, Otto. Bhilippi, Staditar u.
Frau. Brinz, Barrie, Bittoc, geb.
Doerr. Broediting. Dr. med.
Sanifätbrat. Beimedy, Branz.
Frau. Bseister, Anton, Dr. San.Mat, u. Famise.
Rede, Baron. Andolph, Gugen. Rentner, u. Frau. Rehm, Denvist.
Munsen, Gwitad, u. Frau. Roser,
Dr. L. Frau. Dotel Onisiona.
Ritter. Beinz. Frau. Reichard,
Fraustic. Balfmühlitz 6. Reichard,
Fraustic. Balfmühlitz 6. Reichard,
Dugo, Kausmann, Balfmühlitz 6.
Rumbs; Emil, Schuhmadermeister
u. Bezirfsvortieher. Reichwein,
Derm., Ardniest u. Stadiberordneter. Roth, Joh. Konz., KaiserFriedricksking 18. Kitter, Clife,
Frau. Rosselle, S. M., Frau. u.
Fraustic, Kaiser-Briedricksking 50.
Reichwein: Karl, Kausm. Mitter,
Compl., u. Frau., Unter den Gichen.

Schmann, Dr. med., u. Frau. Spit,
Rarl, Warrermeister. See, Heinr.,
Rentner. Genfler, Auguste, erste
Kindergarten. Singer, Morit, Kanfkindergarten. Singer, Morit, Kanfkindergarten. Singer, Morit, Kanfmann. Singer, Jidor, Kenfmann.
ban Son, E., Frau. Spangenberg,
Od), Kal. Bufildirektor. Simon,
Ed., Frau. Speckner, Hotelbekker,
u. Frau. Gurodiisher Hof. Simon,
North, Frankfurter Sir. Schwanf,
Osf., Schernsteinfegermeister, und
Kan. Schwerstumm, Dr., Stadtbouinspektor. Schwidt, Bhilipo,
Architekt. Schwiter, Ludwo, Kheinstraße 96. Schleines, Guitab, Bushhändler, u. Frau. Schwebert, Abeinsinaße 96. Schleines, Guitab, Bushhändler, u. Frau. Schwebert, AbeinSchulle. Schwiter, Ludwo, Kheinstadisch, Keter, Augemburgel. 4.
Schäfer, hädt. Bade Im Bären.
Schweißer, Georg, Maurermeister.
Schweißer, Georg, Maurermeister.
Schweißer, Karp., Bilder, Gebrer,
Bringer, Rarg., Bilwe, geb. Saud.
Stoll, Gmil, u. Frau. Strauk,
Booler, Arib, Frau. Ilhlandir. 6.
Stein, Lehrer. Streim, August,
Lünchermeister, u. Fran. Stomm,
Georg, Raufin. Stillger, Bilb.,
Ind. der Firma R. Stillger,
Sänd.
Thon. Marie, Frau. Trabers, Bürger-

Frau. Thon. Marie, Frau. Travers, Bürger-meister. Thon. Schlachtholdirestor. Thommes, Restor. Touton, Dr., Bros. Tribouset, Julius, Trooft, Eugen, u. Frau. Urfeb, Obering, am städt. Gaswerk.

Bonelsberger, B., Baren Agentur. Bietor. Gustab, Kausmann. Beter, Louis, Dotel Gold. Brunnen. Weitenberger. Wish., u. Fron, Biebricher Straße bl. Bald, Emil. Winter, Stadtbeudirektor a. D. u. Geb. Baurat. Beibenann, Richard, Eciapubatmeister u. Instrumenten. Geigenbaumeister u. Instrumenten bandung. Wintermeher, Louis hendlung. Wintermeher, Louis, Reichstand. u. Landtaglachgeorder, Bue. Wint, Wilh. Mehaermeiher. Beit, Karl, Guliad, Gerichtsvollzieher a. D. Bedefind, E., Ootel Silvana. Bibel, Johnarzt. Bachs, Dr., Sanitätsrat. Binder, Deinr. Bedgamdt. Ed., Bilver, Kölnischer Dor. Wagemann, Gebr. Billef, Dr., u. Frant. d. Binmers.

Singel, Elife, Frl. Sollinger, Georg, Drehermeitter. Born, Eintl, Stadt, berordneter, Dotel Meichspolt. Bipb, August, "Mutter Engel". Binde, Kgl. Bolisci-Sefretar, u.

Wirdbaben, ben 31. Dezember 1915. Der Magiftrat. Armenverwaftung. Boromann. F 251 Borgmann.

PIANOS Harmoniums

Niederlage erster Fabriken. Neu und gebraucht.

Mauf und Miete. Stets ca. 25 gespielte Instrumente am Lager, teils wie neu, v. Mk. 150 an.

Reparaturen Stimmungen Rheinstr. 52, Schmitz.

Marcus Berlé & Cie

gegründet 1829

Bankgeschäft

gegründet 1829

commanditiert von der Deutschen Vereinsbank, Frankfurt a. M., seit 1873.

Fernsprecher 26 u. 6518.

Withelmstrasse 38.

Aufbewahrung und Verwaltung von Wertpapieren. Provisionsfreie Girokonten.

Verzinsliche Geldeinlagen. Kredite in laufender Rechnung. Schrankfächer

unter Mitverschluss der Mieter (in grossem, neuerbautem Stahlkammer-Gewölbe). F 470

Neuss Johr — Neuss Glück!

Ziehung 11. u. 12. Januar

Ziehung 9. Februar

Altonaer Lose zu & Mk. | Schlesische Lose zu 1 Mk. Porte und Liste 25 Pfg. extra.

chlesische

5 Lose sortiert = 10.25 Mark 11 Lose sortiert = 10.25 Mark

Perto und Liste 25 Pfg. extra 1 Altonner u. 3 Schlesische Lose - 5,30 daschl. Porto

PO Berlin W. 56

Hch. Reichard

Kunsthandlung,

F89

18 Taunusstrasse 18.

Denkbar größte Auswahl in

Photographie-Rahmen

jeder Art und jeder Preislage.

Im Besonderen geeignete Rahmen für Kriegshelden und gefallene Krieger.

Mitteldeutsche Creditbank

Sametag, I. Januar 1916.

- Kapital und Reserven 69 Millionen Mark -

Filiale Wiesbaden.

Friedrichstrasse 6.

Telephon 66 u. 6604.

Günstige Verzinsung von Bareinlagen. (Abbebungen Vermögensverwaltung. Schrankfächer unter Mitverschluss des Mieters.

Sorgfältige Erledigung aller bankgeschäftl. Angelegenheiten.

F 473





Korsett "Bequem"

Gesetzlich geschützt u. Nr. 436 889. — Aerstlich empfohlen. TadeHose Figur. Abnahme von Leib und Hüften nach kurzer Zeit.

Kein Hechrutschen. Kein Fresteln über den Rücken. Freiliegen des Magens. — Nur restfreies Material sind die glänzenden Eigenschaften meines Korsetts "Bequem".

Goldstein, Wiesbaden, Webergasse 18.

Anproben ehne Kaufzwang. - Telephon 605.





Umpuge unter Garantie.

Lagerung ganger Wohnungs-Gurichtungen u. einzeln. Stilde.

An- u. Abfuhr von ISaggons, Speditionen jeder Art.

Schweres Laftfuhrwert.

Sand, Sies u. Gartenkies.

Speditions gesellichaft Wiesbaden 6. m. v. 6.,

uur Mbolfftrafte 1, an ber Rheinftraße.

Midt ju verwedfeln mit anderen Pirmen.

878 Letephon 872. Telegramm - Abresse: "Prompt".

Eigene Lagerschnier: Abstiftraße 1 und auf dem Güterbahnhofe Wiedbaben-Weft. (Weieljemickung.) 1258 Dauerhafte ergieb. Farbbänder

für alle Schreibmaschinen in Spiegeldesen, Nadelkissen etc. Stück M. 2.25 Continent.-Schreibmasch.-Vertrieb Hellmundstr. 7. — Tel. 4851.

Shlveffer! Bowlen- Muanas Dofe 1 Mt. Schunfelb, Martitir, 25.

> Gegr. 1865. Telephon 265. Beerdigungs - Anstalten "Friede" ", Pietät" Firma

Adolf Limbarth 8 Ellenbogengasse 8.

Groftes Sager in affen Arten Jolyund Metallfärgen

gu reellen Preisen.
Sigene Seisenwagen und Franzwagen.
Lieferant des Vereinsfür Fenerbestat ung Lieferant des

Ibholungen vom Schlachtfeld. Geburts-Anzeigen, Verlebungs-Anzeigen, Heirats-Anzeigen, Trauer-Anzeigen in einfacher wie feiner Aus führung fertigt die

L. Schellenberg'sche Hef-Buchdruckerei

Kontor: Language 21.

Wer Froigetreide verfüttert, verfündigt fich am Paterland und macht fich ftrafbar!

Schwarze Kleidung als Spezialität der Firma stels

als Spezialität der Firma s in gmsset Viel e tipkeit n Lakert



Berlin

S. GUTTMANN

Osram=1/2=Wattlampen Flack, Luisenstr. 46, neben Residenz-Theater. Tel. 747.

Statt Karten.

Agnes Gill Erich Nikita Brust Verlobte

Wiesbaden

Neujahr 1916.

Statt Karten.

Minna Schneider Julius Schauss

Verlobte.

Wiesbaden, Moritzstrasse 62. Neujahr 1916. Holzappel, z. Zt Wiesbaden, Zietenring 17.



Es ift bestimmt in Gottes Rat, Das man vom Liebsten, was man hat, Duß scheiben!

Am 31. Dezember ftarb im ftabtischen Krantenhaus zu Biesbaben unser lieber Cohn, Bruber und Schwager

Wilhelm Mayer

Mustetier im Inf.-Regt. No. 83, 4. Komp. Im Ramen ber trauernben hinterbliebenen:

Karl Maner and Familie.

Die Beerdigung findet am 2. Januar, nachm. 31/2 Uhr, vom Trauerhause Rambas, Gartenstraße Rr. 13 aus fiatt.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem Sinschen unseres lieben Eutschlafenen sagen wir allen Bervomdten, Freunden und Besannten, insbesondere Herrn Konschloriakrat Pfarrer Eidach für seine troktreichen Worte, sowie sämtlichen Bereinen, seinen Kollegen und für die überaus zahlreichen Kranzsspenden unseren aufrichtigken Dank.

Im Ramen aller trauernben hinterbliebenen: Fran Luise Dieht Witwe.

Wiesbaben, ben 31. Dezember 1915.

Todes-Anzeige.

Heute gegen 11 Uhr vormittags entschlief plötzlich und unerwartet infolge eines Schlaganfalls mein lieber Vater, Grossvater, Schwiegervater und Oheim

Herr Ober-Telegr.-Assistent a. D.

Wilhelm Schultz

im 76. Lebensjahre.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

W. Schultz, Ober-Telegr.-Assistent.

Wiesbaden, 31. Dezember 1915.

Emserstraße 10, I.

Die Beerdigung findet Montag, den 3. Januar, nachm. 21/2 Uhr von der Leichenhalle des Südfriedhofes aus statt.

eniir-Aisvera

Der Verkauf beginnt Montag, 3. Januar

Unsare enormen Waren-Vorräte sollen und müssen geräumt werden, daher die billigen Preise.

Der Verkauf beginnt Montag, 3. Januar

in gepresstem Seiden-Plüsch. farbig und schwarz Velour de Nord Seiden-Samt Astrachan Seal-Plüsch Tuch Kammgarn Seide

Morgen-Musgabe. Zweites Blatt.

Winter und Sommer blau, schwarz und allen nur denkbaren Farben

> besten Wollstoffen Seide Samt Eolienne Taffet Moire

Flauschstoffen schwarz, farbig und kariert

Cord-Samt

und

Covercoat

Winterstoffen

schwarz, farbig und kariert

130 cm lang,

offen und geschlossen

zu tragen.

Sortiment I

Moire

Jackenkleider in Leinen und weiss Cheviot Lostüm-Röcke in allen möglichen Stoffarten Paletots

Jacken in schwarz und farbig Talllenkleider in Mousselin, Spitze u. Voile Blusen

in Spitze, Seide und Wolle zum Aussuchen, Stück Mk.

Sortiment II Jackenkleider in Leinen, Wolle und Frotte Mäntel Paletots in allen möglichen Stoffarten Seiden-Mäntel Kinder-Mäntel Taillenkleider in Mousselin und Voile Blusen

in Seide, Wolle und Spitze zum Aussuchen, Stück Mk.

Sortiment III Jackenkleider in Winter- u. Sommerstoffen Mäntel Paletots Taillenkleid r in Wolle, Seide und Spitze

Abend-Mäntel Frauen-Mäntel Moire-Blusen-Jacken Taffet-Blusen-Jacken Tuch- und Voile-Röcke, schwarz, z. Aussuchen, Stk. Mk.

Kostüm-Röcke u. Blusen in Leinen, Frotte und Wollstoff

100 200

Sport-Jacken Wolle gestrickt 550 S50

Morgen - Röcke in Flausch und Crepe 350

Minder-Mantel

Rest-Posten in guten Stoffen **\$59**

450 650

Rest-Posten Pelz-Mäntel

in Astrachan u. Persianer

zu jedem our annehmbaren Preis.



LANGGASSE Nº32-TELEFON Nº 615%

Ca. 500 Taffet, Eolienne, Verkauf v. 50-200 Mk 25

Bahnamtlich bestelltes Rellfuhrunternehmen für Wiesbaden.

Büro: Südbahnhof. Fernsprecher 917 u. 1964. Abholung und Versendung

von Gütern und Reisegepäck zu bahnseitig festgesetzten Gebühren. Vergellungen. Versicherungen.

------Verpackungen von Frachtgütern



und deren Spedition nach den von den Staatsbahnen wegen des Kriegszustandes gegebenen Anleitungen werden sachkundig besorgt.



L. Rettemmayer, Hofspediteur Sr. Majestät, Nikolasstr. 5.



Langjährige Garantie! Ratenzahlung I E. du Fais, Medaniker, Kirchgasse 38. Fernruf 3764.

Hohlsaumnäherei! Plissé-Bronnorel Bigene Reparatur-Werkstatte.

Melierte Kohlen

Nusskehlen I., II. u. III. für Herd- und Ofenfeuerung-Anthrazitkohlen II u. III. für Dauerbrandöfen. Brechkoks I., II., III., Braunkohlen-Brikets Union.

Friedrich Zander

Adelheidstrasse 44. Pernsprecher 1048.

Boubons- und Schokoladen-Engros. branchekundiger Reise-Vertreter

gesucht, eventl. Kriegsbeschädigter. Mittmann & Co., Inh.: Paul Moser, Micolastrasse 7.

Am Aranghian. Bef. E. Booker.

Chermalbäder

eigener Quelle 6 Gt. mt. 3,50 incl. Ruberaum u. Trinffur. 1274

Beleuchtungstorper

Cehlampen, Bidete, Zimmerflofettftühle,

Gasofen ufiv. werben um zu raumen, billig ausverfauft. Taunusstr. 26 Laben.

Mb 1. Januar befinbet fich meine Schuhmacherei

Aleinthraße

(früher Rieberwalbftraße 4). Alle Reparaturen werben fauber arbeitung von nur best. Kernleber Heinrich Wahl, Couhmacherei

Brima 15 Big.-3igarre 50 Stüd 5 Mf.

bei Rosenau, 28 Withelmftrage 28.

Rornfeife, Schmierfeife tranfrei

empfiehlt 1519 Gustav Erkel

C. W. Poths Nachf., Ceifenfabrit, Langgaffe 17.

Baletets, Anguge, nadiweislich auf Robbaar gearbeitet, Erfan fur Das (Gelegenheitstauf), früh. 70-80 Mt., ieht 35, 40, 45 Mf. Bogener Mantel, Capes, Loben-Jophen, einzelne Sofen werben zu billigen Preifen verfauft Faulbrunnenftrage 9, Laben.



S. Lehmann's Unterrichts-Angtalt für Stenographie.

Beginn eines Kursus für Anfänger Montag, ben 19. Januar, abends 1/20 Uhr in der Bollsichule Schul-berg 12. Sustem: "Etotze-Schren". In Breußen am meisten verbreitet. Hauptvorzüge: Leichte Erlernbarteit, slüchtige Handhabung, sichere Wiederlesbarteit. Hüchtige Handhabung, sichere Wiederlesbarteit. Honorar: 8.— Mt. einschl. Lehrmittel, zahlbar bei Beginn des Unterrichts. — Erländt. Erlernung bei leichter Methode. — Gest. Anmeldungen erb. an

Heh. f. ehmann, Blücherftr. 48.

Plakate:

· Saison-Ausverkauf ·

· Inventur-Ausverkauf ·

vorrätig in der

L. Schellenberg'schen Hofbuchdruckerei

"Tagblatt-Haus", Langgasse 21.

Badhaus "Goldenes Kreuz" 6 Spiegelgasse 6. 1079

Thermalbäder direkt aus der Quelle Dutzend Mk. 6 .- . Trinkkur im Hause.

Destilliertes Waller

laufend abzugeben. Anfragen unter A. 982 an ben Tagbi.-Berlag.

1532